



Hochschule für  
Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen

# Modulhandbuch Wirtschaftspsychologie

Version ab SPO WiSe 20/21

11.04.2024

## Inhalt

I.1 Grundlagen der BWL I.....	5
I.2 Grundlagen der BWL II.....	10
I.3 Allgemeine Psychologie I.....	13
IV.2 Differentielle Psychologie .....	17
I.5 Quantitative Methoden I .....	20
I.6 Wissenschaftliche Kompetenzen I .....	24
II.1 Grundlagen der BWL III.....	27
II.2 Allgemeine Psychologie II.....	33
II.3 Quantitative Methoden II.....	36
II.4 Sozialpsychologie.....	40
II.5 Wissenschaftliche Kompetenzen II .....	43
II.6 Fragebogenentwicklung.....	46
III.1 Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie .....	49
III.2 Quantitative Methoden III.....	52
III.3 Methoden qualitativer Forschung.....	55
III.4 Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie.....	58
III.5 Mikroökonomie .....	61
III.6 Methoden psychologischer Beratung.....	64
IV.1 Personaldiagnostik und Testtheorie .....	67
IV.2 Recht für Wirtschaftspsychologen .....	70
IV.3 Management und Controlling .....	74
IV.4 Projektmanagement .....	78
IV.5 Grundlagen der Personalpsychologie.....	81
IV.6 Methoden psychologischer Beratung und Mediation .....	84
V.1 Praktisches Studiensemester .....	88
V.2 Theoretische Arbeit im praktischen Studiensemester .....	90
VI.1 Personalpsychologie und -diagnostik .....	93
VI.2 Psychologie der Führung .....	96
VI.3 Organisationspsychologie .....	99
VI.4 Change Management.....	102
VI.5 Markt- und Werbepsychologie I.....	105
VI.6 Markt- und Werbepsychologie II.....	108
VII.2 Integrative Gesamtschau .....	111

## Kompetenzorientierung als didaktisches Prinzip an der HfWU

### Kompetenzorientierung auf Hochschulebene

Die HfWU verfolgt das Ziel, ausgerichtet an ihrem Profil „Wirtschaft und Umwelt“ ein Spektrum an qualitativ hochstehenden, sowohl wissenschaftlich orientierten als auch praxisbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen anzubieten. Den Studierenden soll ermöglicht werden, ihre fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen so zu erweitern, dass sie mit erfolgreichem HfWU-Abschluss die Handlungskompetenz erlangen, die notwendig ist, um einerseits den Herausforderungen der Arbeitswelt auf Führungsebene gewachsen zu sein und andererseits die akademische Laufbahn fortsetzen zu können.

Unter *Handlungskompetenz* verstehen wir die Fähigkeit einer Person, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, reflektiert sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz setzt sich zusammen aus Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Um sowohl die Studiengangleitungen als auch die Lehrenden dabei zu unterstützen, einerseits die in den einzelnen Lehrveranstaltungen jeweils angestrebten Qualifikationen explizit zu formulieren und andererseits ihre Lehrveranstaltung besser in das konzeptionelle Gesamtgefüge des Studiengangs einbinden zu können, wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements im Qualitätszirkel Lehre eine Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterstudiengänge entwickelt.

In den Spalten der Matrix sind die unterschiedlichen Qualifikationsstufen dargestellt. Der Übergang insbesondere zwischen den für den Bachelor- bzw. Masterabschluss festgelegten Qualifikationsstufen ist fließend. Die Formulierungen sind so gewählt, dass sie den im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definierten Niveaus 6 (Bachelor) und 7 (Master) entsprechen.

In den Zeilen der Matrix sind die Bereiche, in denen die Qualifikation erlangt werden soll: Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

- Als *Fachkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, sich fachliches und methodisches Wissen anzueignen, dieses situationsgerecht anzuwenden und zielführend fortzuentwickeln.

- Als *Systemkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, Interdependenzen zwischen Themengebieten zu erkennen und zu verstehen sowie darauf aufbauend in der Lage zu sein, sich erfolgreich in komplexen Systemen zu bewegen bzw. diese zu steuern.

- Als *Selbstkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, selbstkritisch eigene Verhaltensweisen zu reflektieren und ggf. zu verändern.

- Als *Sozialkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, sich als Teil eines sozialen Systems mit Anderen verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen und dabei gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Kompetenzorientierung auf Basis der Matrix der Qualifikationsziele beschränkt sich an der HfWU nicht allein auf die integrierte Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, sondern umfasst auch die Bereiche

- Gestaltung kompetenzförderlicher Lernumgebungen
- Personalauswahl und -entwicklung
- Gestaltung von Rahmenbedingungen, die selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.

Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterabsolvent/innen

Qualifikationsstufen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen Bachelor <sup>1</sup>	Kompetenzen Master <sup>2</sup>
Qualifikationsbereiche				
Wissen über Inhalte und Methoden im Fach	kennen / verstehen	anwenden auf Fragestellungen in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis (eigenständig) Wissen aus verschiedenen Bereichen integrieren sich neues Wissen und Können erarbeiten	anwenden in neuen und unvertrauten Situationen, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach stehen, neue Verfahren entwickeln kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation.
Wissen über Systeme	kennen / verstehen	anwenden auf komplexe Systeme in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf unbekannte Systeme in Theorie und Praxis (eigenständig)	wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung des Wissens und aus den eigenen Entscheidungen ergeben
Wissen über Selbststeuerung	kennen / verstehen	anwenden auf eigenes Verhalten (unter Anleitung)	Einstellungen und Verhaltensweisen ändern	Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern
Wissen über soziale Prozesse	kennen / verstehen	anwenden auf alltägliche soziale Situationen (unter Anleitung)	Andere anleiten Verantwortung für die Gruppe übernehmen	Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams
Σ = Handlungskompetenz				

<sup>1</sup> Minimalanforderung Niveaustufe 6 des EQR

<sup>2</sup> Minimalanforderung Niveaustufe 7 des EQR

## **Kompetenzorientierung auf der Ebene der Studiengänge und Lehrveranstaltungen**

Qualifikationsziele beschreiben die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, welche die Studierenden nach einer abgeschlossenen Lerneinheit erworben haben sollen. Eine Lerneinheit kann das gesamte Studienprogramm, ein Modul oder eine einzelne Lehrveranstaltung umfassen. Die Qualifikationsziele der jeweiligen Lerneinheiten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Reichweite und dem Grad ihrer Konkretisierung.

**Studienziele** beschreiben die Kompetenzen, welche die Absolvent/innen eines Studiengangs für den erfolgreichen Einstieg in den Beruf (Berufsbefähigung) oder für ein weiterführendes Studium benötigen. Sie werden aus den Anforderungen in den angestrebten Berufsfeldern abgeleitet und in Studiengangprofilen akzentuiert. Die Studienziele sind umfassend und werden aus allen vier Kompetenzbereichen der Matrix der Qualifikationsziele gebildet.

Studienziele sind eher allgemein und global formuliert und bilden die Basis für die Entwicklung der Curricula. Um sie auf der Ebene des Lehrens und Lernens realisierbar zu machen, müssen sie in Qualifikationsziele für die einzelnen Module zerlegt werden.

**Modulziele** sind die erste Konkretisierung der Studienziele. Sie geben an, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen die Studierenden in den verschiedenen Qualifikationsbereichen erwerben können. Da ein Modul sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzt, sind die Modulziele zwar fachspezifisch formuliert, jedoch immer noch auf einer allgemeineren Ebene angesiedelt.

**Angestrebte Lernergebnisse** schließlich operationalisieren die Qualifikationsziele für einzelne Lehrveranstaltungen. Was sollen die Studierenden konkret tun können, sodass wir als Lehrende feststellen können, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben?

Bei der Formulierung der Qualifikationsziele ist die geplante Prüfungsmethode bereits zu berücksichtigen.

Die angestrebten Lernergebnisse im Vorfeld festzulegen und zu beschreiben, ist entscheidend für die Planung von Lehre insgesamt sowie für die Planung der Inhalte, der Methoden, der Sozialformen, der Aufgaben und der Lernerfolgskriterien. Denn entsprechend dem angestrebten Niveau des Qualifikationsziels – Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen – sind jeweils andere Lernprozesse von den Lernenden zu leisten und von den Lehrenden anzuregen und zu begleiten.

Der Aufbau von Handlungskompetenz erstreckt sich über den gesamten Studienverlauf, indem jedes Modul und jede einzelne Lehrveranstaltung ihren Beitrag zum Erreichen der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen leistet. Durch das systematische Abstimmen der Module auf die Studienziele, der einzelnen Lehrveranstaltungen auf die Modulziele und untereinander stellen die Studiengänge sicher, dass die angestrebten Studienziele von den Absolvent/innen erreicht werden können.

Weil Kompetenzen auf Fertigkeiten und diese auf Kenntnissen aufbauen, überwiegt zu Beginn des Studiums eine stärker inhaltsorientierte, auf den Aufbau von Wissen ausgerichtete Lehre. Sie verändert sich im Verlauf des Studiums mehr und mehr zu einer Form des Miteinander-Lehrens-und-Lernens, bis hin zur auf Kompetenzentwicklung ausgerichteten selbständigen Problembearbeitung durch die Studierenden.

### **Kompetenzorientierung auf der Ebene des Lernens**

Sind die Studienziele transparent, so können die Studierenden die Bedeutung der einzelnen Lehrinhalte im Gesamtzusammenhang des Studiums besser erkennen und gelangen damit zu einer höheren Identifikation mit dem Studiengang und einer höheren Akzeptanz der fachlichen und überfachlichen Anforderungen.

Die Ausrichtung jeder Lerneinheit an Qualifikationszielen erleichtert den Studierenden ein zielführendes Lernen und Arbeiten, ermöglicht ihnen, adäquate Lernprozesse zu aktivieren, den Lernfortschritt kontinuierlich zu verfolgen und die eigenen Lernerfolge zu erkennen. Das dem Prinzip der Handlungssteuerung folgende Lernen erhöht die Motivation der Lernenden einerseits durch die Zielorientierung, andererseits erlaubt es das Erleben von Selbstwirksamkeit und Kompetenz.

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-001</b>	<b>I.1 Grundlagen der BWL I</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben und Erklären der betriebswirtschaftlichen Grundlagen, verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionen sowie Anwendung insbesondere im Dienstleistungsumfeld. Wissen, was Wirtschaften in Unternehmen insb. in Dienstleistungsunternehmen heute bedeutet</li> <li>• Können notwendige Entscheidungen der Unternehmenssteuerung begründen</li> <li>• Können alternative wirtschaftliche Entscheidungsmöglichkeiten vergleichend bewerten</li> </ul> <p>Auf der Basis fundierter Grundkenntnisse aus dem Bereich Marketing können die Studierenden wesentliche Wissensgrundlagen (Methoden, Konzepte, Verfahren und theoretische Hintergründe) aus den o.g. Entscheidungsfeldern beschreiben und sie mit wissenschaftlich präziser Terminologie wiedergeben. Zentraler Schwerpunkt sind angeleitete Transferleistungen der o.g. Kenntnisfelder auf Aspekte der realen Umwelt wie auch das Erkennen und Lösen von Problemen aus dem Bereich Marketing. Diese Grundlage befähigt die Studierenden die erlernten Methoden, Verfahren und Theorien eigenständig auf unbekannte Fragestellungen und Systeme zu übertragen. Die Studierenden können mithin Zusammenhänge erkennen und Schlüsse auf das eigene wie auch das Handeln der Teammitglieder ziehen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In diesem Modul werden die ersten Grundkenntnisse der BWL vermittelt. Im Überblick werden die Studierenden an die Betriebswirtschaftslehre herangeführt. Außerdem erlernen die Studierenden die Grundlagen im Marketing.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten zur Aktivierung vorhandenen Wissens (z.B. Placemate), begleitetes Selbststudium, Fallstudien dienen zum Anwenden und Üben des Gelernten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine Vorkenntnisse erforderlich
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Nachgelagerte Module: Grundlagen der BWL II/III/IV
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Grundlagen der BWL , Einführung Marketing

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die BWL“ werden die Grundlagen nachhaltigen Managements eingeführt.
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std./ 36%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42,5 Std./ 34 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 37,5 Std./ 30 %

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.1.1	Einführung in die BWL
I.1.2	Marketing 1

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>I.1.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Einführung in die BWL</b>
-----------------------------	--

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		

<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen – insbesondere auch von Dienstleistungsunternehmen</li> <li>• Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Rahmenbedingungen des Wirtschaftens</li> <li>• Entscheidungen des Unternehmens</li> <li>• Führung</li> <li>• Planung und Steuerung</li> <li>• Organisation</li> <li>• Information</li> <li>• Rechnungswesen</li> <li>• Leistungsprozess</li> <li>• Gestaltung von Dienstleistungsprozessen</li> <li>• Beschaffung und Logistik</li> <li>• Marketing</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Personalwirtschaft</li> <li>• Steuerung und Gestaltung von Dienstleistungstransaktionen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b></p> <p>Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Bea, F. X. et al. [Hrsg.] Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd .1–3, Stuttgart          Bitz, M. et al. [Hrsg.] : Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1–2 München          Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München          Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München          Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München          (jew. aktuellste Auflage)</p>
<p><b>Besonderes</b></p>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<p><b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p><b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 45%</p>		<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 14 Stunden / 28%</p>		<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 13,5 Stunden / 27%</p>



## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>I.2.1</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Marketing 1</b>
----------------------	---

### Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden können Konzepte und Methoden des Marketing-Bereichs skizzieren (<b>Kenntnisse</b>). Die erlernten Kenntnisse über Methoden und Verfahren können unter Anleitung auf Problemstellungen von Wirtschaftsunternehmen übertragen werden (z.B. SWOT, Scoring) (<b>Fertigkeiten</b>).</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial		x	
<p><b>Lerninhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Philosophie des Marketing</li> <li>2. Marktpolitisches Instrumentarium <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktpolitik</li> <li>- Konditionenpolitik</li> <li>- Distributionspolitik</li> <li>- Kommunikationspolitik</li> <li>- „Service 4P“</li> </ul> </li> <li>3. Optimale Gestaltung des Marketing-Mix</li> <li>4. Marktsegmentierung und Zielgruppenmarketing</li> <li>5. Positionierung im Markt</li> <li>6. Aufbau von Kundenzufriedenheit insb. Im Dienstleistungsbereich</li> <li>7. Übertragung des Marketing auf den Gesundheitsbereich und die öffentliche Verwaltung</li> </ol>			
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten (angeleitet)</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b></p> <p>Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Methoden der Wissensaktivierung (z.B. Place-mate, Blitzlichter), Cluster, Mind Mapping, Brainstorming</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Kotler, P., Keller, K.L., Bliemel, F.: Marketing-Management, München 2007</p> <p>Kotler, P., Armstrong, G., Saunders, J., Wong, V.: Grundlagen des Marketing, 3. Aufl., München 2003</p> <p>Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: Marketing, Wiesbaden 2007</p> <p>Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin 2002</p> <p>Scheuch, F.: Dienstleistungsmarketing, 2. Aufl., München 2002</p> <p>Weis, H.-Chr.: Marketing, 14. Aufl., Ludwigshafen 2007</p>			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30 Stunden / 40%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 22,5 Stunden / 30%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-002</b>	<b>I.2 Grundlagen der BWL II</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse zu methodischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Buchhaltung. Zugleich lernen sie die Grundsystematik doppelter Buchhaltung kennen. Die Studierenden kennen sich in Einzelfragen der kaufmännischen Buchführung aus und können Lösungen für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen erarbeiten. Die Studierenden erlangen erste Kenntnisse zur Erstellung eines Jahresabschlusses. Die Studierenden erkennen die Systemzusammenhänge des Rechnungswesens und können die Bedeutung eines Jahresabschlusses im Gesamtsystem des Rechnungswesens einordnen.
<b>Inhalte</b> Mit der Vorlesung Buchhaltung werden die ersten Schritte in Richtung „Rechnungswesen eines Unternehmens“ unternommen.
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in der Vorlesung angegeben ist

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Ergänzend zu Grundlagen der BWL I und III
Einsatz in anderen Studiengängen	Grundlagen der Buchführung

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
---------

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Gerhard Mauch		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 3
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 33,75 Stunden / 27%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 57,5 Stunden / 46%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33,75 Stunden / 27%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
I.2.1	Buchführung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> I.2.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Buchführung
----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	x
Selbst			
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<p>1. Grundlagen und Bedeutung der Buchführung</p> <p>1.1 Aufgaben der Buchführung</p> <p>1.2 Rechtsgrundlagen der Buchführung</p> <p>1.3 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung</p> <p>2. Inventur, Inventar, Bilanz</p> <p>3. Buchen auf Bestandskonten</p> <p>4. Buchen auf Erfolgskonten</p> <p>5. Buchen ausgewählter Geschäftsvorfälle</p> <p>Behandelt wird die (Finanz-)Buchführung im Sinne der kaufmännischen doppelten Buchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchen ausgewählter Geschäftsvorfälle</li> <li>• Buchen mit Finanzbuchhaltungsprogrammen</li> <li>• Grundlagen des Jahresabschlusses</li> </ul>			

- Buchungen zur Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Jahresabschlussbuchungen
- Jahresabschluss von Personen- und Kapitalgesellschaften

In der Vorlesung Buchhaltung 2 liegt der Schwerpunkt in der Erstellung und Analyse periodischer Abschlüsse für Personen- und Kapitalgesellschaften. (Bilanz, GuV und ggf. ergänzender Berichte).

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vorlesung, Vorlesung mit Übung

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten

**Literatur/Lehrmaterial**

Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bornhofen, M.; Bornhofen, M.C.; Meyer, L.: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen 2012: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, 24. Aufl., Wiesbaden 2012

Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Mattner, G.; Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, HGB und internationale Standards, Einzel- und Konzernabschluss, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2012

Schmolke/Deitermann, bearb. von Deitermann, M./Schmolke, S./Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen - IKR. Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung. Einführung und Praxis, 40. Aufl., Braunschweig 2011

Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 7. Auflage, München, 2010

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.

**Besonderes**

Tutorium

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	3	Nein	1	Deutsch
<b>Workload:</b>				
5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	
33,75 Stunden / 27%	57,5 Stunden / 46%		33,75 Stunden / 27%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-036</b>	<b>I.3 Allgemeine Psychologie I</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden kennen den Gegenstand, Theorien und methodische Konzepte der Allgemeinen Psychologie.</p> <p>Sie sind in der Lage, die auf die Formulierung allgemeiner Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens abzielenden psychologischen Ansätze einzuordnen.</p> <p>Sie können dies aus einer pluralistischen Perspektive tun.</p> <p>Sie wissen, worin menschliche Verhaltensplastizität aus biologischer und physiologischer Sicht begründet ist. Sie besitzen eine Übersicht über die methodischen Herangehensweisen psychologischer Forschung.</p> <p>Sie haben ausgewählte klassische und aktuelle Befunde kennengelernt, um einen Einblick in den Beitrag psychologischer Erkenntnisse zu allgemeinpsychologischen Fragestellungen sowie zur Entwicklungs-, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie zu besitzen.</p> <p>Die Studierenden ergänzen das Grundlagenwissen durch spezifische Vertiefungen und wenden es an.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft / Denkweisen und Konzepte / Disziplinen der Psychologie</li> <li>• Wahrnehmung</li> <li>• Lernen und Gedächtnis</li> <li>• Emotion</li> <li>• Motivation</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine Vorbereitung nötig

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Modulen
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte	-
---------	---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(45) + StA	50% + 50%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
I.3.1	Allgemeine Psychologie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>I.3.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Allgemeine Psychologie</b>
-----------------------------	---

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <p><b>Fach:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Grundlagen, Modelle und Forschungsergebnisse der Allgemeinen Psychologie selbständig zu erarbeiten, zu verstehen, zu beschreiben und zu interpretieren.</li> <li>• die Erkenntnisse aus dem Bereich Wahrnehmung und Gedächtnis analytisch auf entsprechende Alltagssituationen anwenden.</li> <li>• die Phänomene Motivation und Emotion im studentischen Kontext zu analysieren und deren Einfluss auf Leistung zu beurteilen.</li> </ul> <p><b>Selbst:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Verhaltenstendenzen und -gewohnheiten zu erklären und ggf. zu verändern.</li> </ul> <p><b>Sozial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsam in wechselnden Kleingruppen ein fachliches Thema grundständig zu erarbeiten, zu präsentieren und Fragen des Publikums fachgerecht zu beantworten.</li> </ul>
--

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

**Lerninhalte:**

- **Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft**
- Geschichte der Psychologie, Ziele, Denkweisen und Konzepte
- Von der Fragestellung zur Theoriebildung: Methoden der Versuchsplanung und Datenerhebung, Gütekriterien
- **Wahrnehmung und Aufmerksamkeit**
- Grundlagen der Biopsychologie und der Sinnesphysiologie
- Theorien der Wahrnehmung
- Aufmerksamkeit und Bewusstsein
- **Lernen und Gedächtnis**
- 8 verschiedene Lerntheorien, unterschiedliche Gedächtnisse
- **Motivation**
- Unterschiedliche Ansätze, kognitive Modelle, Steuerungsfaktoren
- **Emotion**
- Physiologische Ebene: Emotion und Motivation, Kognitive Ebene; Emotion und Kognition
- Aggression, Angst, Stress

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**

**Literatur/Lehrmaterial**

Becker-Carus, Christian; Wendt Mike (2017): Allgemeine Psychologie: Eine Einführung. Springer Lehrbuch

Betsch, Tilmann; Funke, Joachim; Plessner, Henning (2011): Denken – Urteilen, Entscheiden, Problemlosen. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer

Brandstätter, Veronika; Schüler, Julia; Puca, Rosa Maria; Lozo, Ljubica (2018): Motivation und Emotion. Allgemeine Psychologie für Bachelor

Hagendorf, Herbert; Krummenacher; Joseph; Müller, Hermann-Josef; Schubert, Torsten (2011): Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer

Hoffmann, Joachim; Engelkamp, Johannes (2017): Lern- und Gedächtnispsychologie Springer

Müsseler, Jochen; Rieger, Martina (Hrsg.)(2017): Allgemeine Psychologie. Springer

Rothermund, Klaus; Eder, Andreas (2011): Allgemeine Psychologie: Motivation und Emotion VS Verlag

**Besonderes**

-



## Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
Präsenz 30 Stunden / 40%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 27%		Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Stunden / 33%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-020</b>	<b>IV.2 Differentielle Psychologie</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Ziel des Moduls ist es, Wissen über die Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie zu erlangen und dessen Bezug zur Praxis in Organisationen zu verstehen. Auf der Basis des Wissens um die Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitsmerkmalen eines Menschen und seinem Wirken in einer Organisation sollen die Studierenden die Aufgaben von Wirtschaftspsychologen in einer Organisation kennen- und beurteilen lernen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie (Theorien &amp; die wichtigsten Konstrukte)</li> <li>• Persönlichkeitsmerkmale</li> <li>• Allgemeine Methoden der Persönlichkeitspsychologie, insb. Testverfahren</li> <li>• Entwicklung und zielgerichtete Anwendung der Methoden in Organisationen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Selbststudium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

### Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Sara Köser		
Modulart	Turnus	Dauer

Pflichtfach	Jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std. / 32%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.2.1	Differentielle Psychologie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>IV.2.1</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Differentielle Psychologie</b>
-----------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Ziel der Veranstaltung ist es, Wissen über die Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie zu erlangen und dessen Bezug zur Praxis in Organisationen zu verstehen. Auf der Basis des Wissens um die Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitsmerkmalen eines Menschen und seinem Wirken in einer Organisation sollen die Studierenden die Aufgaben von Wirtschaftspsychologen in einer Organisation kennen- und beurteilen lernen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie (Theorien &amp; die wichtigsten Konstrukte)</li> <li>• Persönlichkeitsmerkmale</li> <li>• Allgemeine Methoden der Persönlichkeitspsychologie, insb. Testverfahren</li> <li>• Entwicklung und zielgerichtete Anwendung der Methoden in Organisationen</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Selbststudium			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Asendorpf, J. (2019): Persönlichkeitspsychologie für Bachelor. Berlin: Springer Verlag.</li> </ul>			

- Maltby, J., Day, L., Macaskill, A. (2021). Personality, Individual Differences and Intelligence. Pearson-Verlag.
- Nerdinger, F., Blickle, G., Schaper, N. (2019): Arbeits- und Organisationspsychologie, Berlin: Springer Verlag.
- Neyer, F. J. & Asendorpf, J.B. (2018): Psychologie der Persönlichkeit. Berlin: Springer-Verlag
- Rauthmann, J. F. (2017): Persönlichkeitspsychologie: Paradigmen – Strömungen - Theorien. Berlin: Springer-Verlag

**Besonderes**

-

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	1	Deutsch
<b>Workload:</b>				
5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
45 Std. / 36 %		40 Std. / 32%		40 Std. / 32%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-038</b>	<b>I.5 Quantitative Methoden I</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsmathematik und -statistik.</li> <li>• Die Studierenden können statistische Rechenverfahren anwenden.</li> <li>• Die Studierenden wissen, welche statistischen Methoden für die Marktforschung eingesetzt werden können</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Marktforschungsmethoden auszuwerten</li> </ul>
<p>Inhalte</p> <p>Statistische Verfahren kennenlernen; Erzeugen von Stichproben, Finanzmathematik, Optimierungsrechnung</p>
<p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Fallstudien</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende Mathematische Fähigkeiten, die in der Schule vermittelt wurden
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Aufgabensammlung und auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Statistische Erhebungen während des Studiums in anderen Fachgebieten.
Einsatz in anderen Studiengängen	möglich

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p>Inhalte</p> <p>Verbesserung der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std. / 36%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 50 Std. / 40%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Std. / 24%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
I.5.1	Statistik
I.5.2	Finanzmathematik

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>I.5.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Statistik</b>
-----------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x	x	x
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Eindimensionale empirische Verteilungen#</li> <li>3. Mehrdimensionale empirische Verteilungen</li> <li>4. Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>5. Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen</li> <li>6. Marktforschung in der praktischen Anwendung</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung mit Übungen			

<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Manuskript und Aufgabensammlung
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Assenmacher, W.: Deskriptive Statistik, Springer Bamberg, G., Bauer, F., Krapp, M.: Statistik, München Bol, G.: Deskriptive Statistik, München Mayer, H.: Beschreibende Statistik, München Monka, M., Voß, W.: Statistik am PC – Lösungen mit Excel, München Vogel, F.: Beschreibende und schließende Statistik, München (jew. Neueste Auflage) Auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.
<b>Besonderes</b> Bedarfsorientiertes Tutorium

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
3	2	Nein	1	Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30 Stunden / 40%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 22,5 Stunden / 30%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>I.5.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Finanzmathematik</b>
-----------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden, Konzepte und Verfahren der Finanzmathematik ( <b>Kenntnisse</b> ). Auf der Basis der erlernten Kenntnisse können die vermittelten Methoden auf praxisrelevante Fragestellungen sachgerecht angewandt werden ( <b>Fertigkeiten</b> ).			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Vermittelt werden wesentliche Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik (mit Schwerpunkt Finanzmathematik), problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Frage-			

stellungen angewandt. Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Mathematik (insbesondere Lösen von Gleichungen, Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmusrechnung, Differential- und Integralrechnung) werden als bekannt vorausgesetzt.

- Einführung: Problemstellung, Stoffabgrenzung und Verlauf der Lehrveranstaltung
- Mathematische Grundlagen
- Finanzmathematik im engeren Sinne (insbes. Zins- und Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung; Sonderprobleme: insbes. Unterjährige Verzinsung, Verzinsung und Inflation)
- Optimierungsrechnungen

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vorlesung

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit

**Literatur/Lehrmaterial**

Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 14. Aufl., München/Wien 2003

Salomon, E./Poguntke, W.: Wirtschaftsmathematik. Finanzmathematik, Analysis, Lineare Algebra, Troisdorf 2001

Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., München 2006

Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik. Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen – Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, derivative Finanzinstrumente, 8. Aufl., Wiesbaden 2006

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallbeispiele, Aufgabenblätter) ausgegeben.

**Besonderes**

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Ja	1	Deutsch
<b>Workload:</b>				
2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	
22,5 Stunden / 45%	20 Stunden / 40%		7,5 Stunden / 15%	



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-039</b>	<b>I.6 Wissenschaftliche Kompetenzen I</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Studierende lernen und reflektieren wichtige fachübergreifende Kompetenzen, die ihnen helfen, Ihr eigenes Lernverhalten während des Studiums zu steuern und zu reflektieren, sie gleichzeitig aber auch unterstützt, später in schwierigen (beruflichen) Situationen mit den richtigen Strategien gegenzusteuern.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Schlüsselqualifikationen</li> <li>• Selbstwirksamkeit und Zeitmanagement</li> <li>• Lernstrategien</li> <li>• Teamarbeit – Lernen in Gruppen</li> <li>• Umgang mit Stress</li> <li>• Präsentationstraining</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Präsentationen, Selbststudium, Lernportfolios zur Anwendung und Reflexion des Gelernten.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine Vorkenntnisse erforderlich
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung erforderlich

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Lernen und Präsentieren wesentliche Bestandteile im Studium
Einsatz in anderen Studiengängen	Im Bereich Schlüsselqualifikationen-Grundlagen

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Bereich des Sozialen werden wichtige Kompetenzen gefördert z.B. durch den Austausch und die Erarbeitung gemeinsamer Abgaben. Im Bereich des Selbst werden die Studierenden in Ihrer Selbstwirksamkeit und Reflexionsfähigkeit gestärkt.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
I.6.1	Wissenschaftliche Kompetenzen I

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>I.6.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Wissenschaftliche Kompetenzen I</b>
-----------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
<p>Die Studierenden kennen verschiedene Lern-, Zeitmanagement- und Selbstmanagementstrategien und können diese gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage ihr eigenes Lernverhalten zu reflektieren und entsprechend zu steuern. Sie kennen zudem verschiedene Präsentationstechniken und können diese zielgruppen-spezifisch und individuell anwenden.</p> <p>Auch können die Studierenden gemeinsam im Team arbeiten und kennen dabei die verschiedenen Konzepte zur Gruppendynamik und Gruppenrolle und sind in der Lage ihre Arbeit diesbezüglich zu analysieren und zu reflektieren.</p> <p>Darüber hinaus kennen die Studierenden verschiedene Wirkfaktoren einer guten Präsentation und sind in der Lage diese adressatengerecht einzusetzen.</p> <p>Zudem wissen Sie um die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten zum Aufbau einer Präsentation und können eigene Präsentationen entsprechend gestalten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Feedback zu geben und zu nehmen und können ihr Selbst- und Fremdbild miteinander abgleichen.</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselqualifikationen – Kompetenzen – Schalenmodell der beruflichen Handlungsfähigkeit</li> <li>• Kognitive Lernstrategien (Wiederholungsstrategien, Elaborationsstrategien, Organisationsstrategien)</li> <li>• Zeitmanagement-Methoden und Konzept der Selbstwirksamkeit</li> <li>• Lernen in Gruppen, Gruppenrollen und Gruppendynamik</li> <li>• Umgang mit Stress</li> <li>• Präsentationstraining und Feedback <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufbau einer gelungenen Präsentation</li> <li>○ Medieneinsatz bei Präsentationen</li> <li>○ Glaubwürdigkeit erzeugen</li> <li>○ Rhetorik</li> <li>○ Rolle des eigenen Selbstkonzepts</li> <li>○ Abgleich Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>○ Feedback geben und nehmen</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit Übungen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b></p> <p>Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Präsentationen, Selbststudium, Lernportfolios zur Anwendung und Reflexion des Gelernten.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <p>Bazhin, A. (2017). Lernen lernen in Studium &amp; Weiterbildung: Schlüsselkompetenzen und Lernmethoden für den persönlichen Erfolg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Blatter, I. (2020). Arbeite Klüger. Nicht härter. Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft.</p> <p>Metzig, W. &amp; Schuster, M. (2020). Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen. Berlin: Springer.</p> <p>Und andere ausgewählte Bücher / Artikel für die einzelnen Themen</p>
<p><b>Besonderes</b></p>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	2	Nein	1	Deutsch
<b>Workload:</b>				
5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	
42 Stunden / 33,5%	42 Stunden / 33,5%		41 Stunden / 33%	

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-007</b>	<b>II.1 Grundlagen der BWL III</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Ziel des Moduls ist u.a. die Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze aus den Bereichen Kosten- und Leistungsrechnung, Personalmanagement und Marketing. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für die wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsweise erworben und das Fundament für die Transferprozesse in die Bereiche Touristik und Gesundheitswesen erworben werden.</p> <p>Erwerb von Kenntnissen im Bereich des Personalwesens sowie Sensibilisierung für die besonderen Aufgaben der Personalarbeit.</p> <p>Die Studierenden sollen die Konzepte und Methoden der KLAR kennenlernen. Sie sollen dazu in der Lage sein, Konzepte und Methoden der KLAR auf Aufgabenstellungen zu übertragen und eigenständige Lösungsansätze zu finden. Zudem sollen die Studierenden Lern-teams zur gemeinsamen Ableitung von Prüfungsfragen und zur Bearbeitung des Aufgabenkataloges bilden. Die Studierenden sollen zudem die Unterschiede zwischen internem und externem Rechnungswesen verstehen lernen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In diesem Modul werden die Grundkenntnisse der Kostenrechnung vermittelt, insbesondere die grundlegende Funktionsweise und zentrale Prinzipien der Kostenrechnung. Zudem werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Personalwirtschaft und zum Marketing vermittelt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Tutorium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Buchführungskenntnisse, insbesondere als Grundlage für die Vorlesung Kostenrechnung, Wissen aus Marketing I und Grundlagen der BWL
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist Wiederholung der Vorlesung „Buchführung“ aus dem ersten Semester

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorlaufendes Modul: I.1 Grundlagen der BWL I/ Internes Rechnungswesen; I.2 Grundlagen der BWL II, Nachlaufendes Modul: III.5 Grundlagen der BWL IV
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	keine Anrechenbarkeit

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

### Inhalte

Insbesondere in Personalwirtschaft und Marketing II werden die Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt und zwar sowohl hinsichtlich der sozialen Nachhaltigkeit als auch hinsichtlich der ökonomischen.

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Steffen Scheurer		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 67,5 Std./ 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 55,5 Std. / 37%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 27 Std. /18 %

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.1.1	Kosten- und Leistungsrechnung
II.1.2	Bilanzierung
II.1.3	Marketing II

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>II.1.1</b>	<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x		

Selbst			
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> 1 Kosten- und Erlösrechnung als Teil des Rechnungswesens 2. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung 3 Kosten- und Erlösrechnung auf Vollkostenbasis 3.1 Kostenartenrechnung 3.2 Kostenstellenrechnung 3.3 Kostenträgerrechnung 3.4 Kritik der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis 4 Kosten- und Erlösrechnung auf Teilkostenbasis 4.1 Charakter der Teilkostenrechnung 4.2 Deckungsbeitragsrechnung als Periodenerfolgsrechnung 4.3 Typische operative Entscheidungssituationen 5 Kostenrechnung auf Basis von Plankosten 5.1 Aufgaben der Plankostenrechnung 5.2 Grundlagen der Kostenplanung 5.3 Systeme der Plankostenrechnung 5.4 Kostenkontrolle und Abweichungsanalyse in der Plankostenrechnung 5.5 Kritische Würdigung der Plankostenrechnung  Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Kostenrechnung und grundlegende Konzepte zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Kostenrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung. München, 2010</li> <li>• Haberstock, L.: Kostenrechnung I. Einführung. 12. Auflage, Berlin, 2005</li> <li>• Haberstock, L.: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen. 10. Auflage, Berlin, 2008</li> <li>• Schmidt, A.: Kostenrechnung. 6. Auflage, Stuttgart, 2011</li> <li>• Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. 10. Auflage, München, 2011</li> <li>• Steger, Johan: Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag München, Wien 2010</li> </ul>			
<b>Besonderes</b> Tutorium, Praxisreferent			

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Nein	2	Deutsch
<b>Workload:</b>				

2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Präsenz 22,5 Stunden / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%	Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>II.1.2</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Bilanzierung</b>
-----------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		x
Selbst			x
Sozial	x	x	
<b>Lerninhalte:</b> 1 Grundlagen der Bilanzierung 1.1 Traditionelle Sichtweise der deutschen Rechnungslegung 1.2 Sichtweise der internationalen Rechnungslegung 1.3 Reform des HGB durch das BilMoG 2 Aufstellung von Jahresabschlüssen 2.1 Bestandteile des Jahresabschluss 2.2 Bilanzierung dem Grunde nach - Ansatzvorschriften 2.3 Bilanzierung der Höhe nach - Bewertungsvorschriften 2.4 Gliederungsvorschriften von Bilanz und GuV 2.5 Publizitäts- und Berichtsvorschriften 2.6 Nachhaltigkeitsberichterstattung 3 Grundlagen der Jahresabschlussanalyse Behandelt werden die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen. Insbesondere werden die Grundlagen und Zielsetzungen der internationalen Rechnungslegung und deren Übertragung im Rahmen des BilMoG thematisiert. Auf Basis von Fallbeispielen werden periodische Abschlüsse (Bilanzen, Erfolgsrechnungen und ggf. ergänzende Berichte) für einzelne Unternehmen erstellt und erörtert. Diese Abschlüsse richten sich vorrangig an „externe“ Adressaten, wie z.B. (außenstehende) Unternehmenseigner, Kreditgeber und die allgemeine Öffentlichkeit. Eingegangen wird hierbei auf bilanzpolitische Gestaltungen sowie auf Möglichkeiten und Grenzen der Abschlussanalyse.			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung mit Diskussion, Vortrag eines Praktikers zu Bilanzierungsthemen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Metaplanarbeiten			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			

Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bieg, H.; Heinz Kussmaul, H.; Waschbusch, G.: Externes Rechnungswesen, München, 2012

Coenenberg, A.G., Haller, A. Schultze, W. : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Auflage, Stuttgart, 2012

Hahn, K.: BilMoG Kompakt, Rechnungslegung nach dem neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Leitfaden für Praktiker, 2009

Pellens, B. Fülbier, R. U., Gassen, J.; Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 8, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie. 11. Auflage, Stuttgart, 2011

Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 7. Auflage, München, 2010

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.

**Besonderes**  
Tutorien, Gastreferenten/innen etc.

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	Nein	3	Deutsch
<b>Workload:</b>				
ECTS-Punkte 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>II.1.3</b>	<b>Marketing II</b>

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erwerben tiefergehende Kenntnisse im strategischen Marketing. Konkret werden umfassende **Kenntnisse** in der Marketing-Analyse (z.B. SWOT), in der Marketing-Planung (z.B. Portfoliomanagement), wie auch in den Feldern Marketing-Implementierung und –Kontrolle (z.B. Einsatz Marketing Mix) erworben.

Die Studierenden nutzen die o.g. Verfahren und Methoden, um diese auf praxisrelevante Fragestellungen angeleitet zu übertragen. Die auf dieser Basis erarbeiteten fachspezifischen **Fertigkeiten** können ferner auf den Studierenden völlig fremden Problemstellungen in der Praxis übertragen werden (**Fachkompetenz**).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen



Fach	x	x	x
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> 1. Strategisches Marketing insb. Im Dienstleistungssektor, aber auch in Gebietskörperschaften 2. Besonderheiten des Dienstleistungsmanagements 3. Marketingstrategien im Dienstleistungssektor 4. Marktforschung – welche Erwartungen haben Patienten/Kunden an Gesundheitsdienstleistungen 5. Kundenlebenszyklus im Dienstleistungsbereich 6. Dienstleistungsqualität und Messung der Kundenzufriedenheit 7. Konkurrenz- und Wettbewerbsanalyse 8. Portfoliomanagement			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Backhaus, K.: Strategisches Marketing, Stuttgart 2007 Benkenstein, M.: Strategisches Marketing, Stuttgart 2002 Bieberstein, I.: Dienstleistungs-Marketing, 4. Aufl., Ludwigshafen 2005 Mathys, E.: Dienstleistungsmarketing: Kunden finden, gewinnen und binden, Heidelberg 2007 Meffert, H., Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden 2006 Uhe, G.: Strategisches Marketing, Berlin 2002			
<b>Besonderes</b> Keine			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
1	2	Nein	2	Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte 1 x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 45%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10 Stunden / 40%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 3,75 Stunden / 15%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-040</b>	<b>II.2 Allgemeine Psychologie II</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden ergänzen das überblicksartige Fundament der Lehrveranstaltung "Allgemeine Psychologie I" durch spezifische Vertiefungen und wenden es an.</p> <p>Die Studierenden kennen die klassischen Experimente der Allgemeinen Psychologie ebenso wie die neuesten Befunde. Sie werden sich der Relevanz des Transfers konzeptioneller Inhalte auf praktische Anwendungsmöglichkeiten bewusst.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft / Denkweisen und Konzepte / Disziplinen der Psychologie</li> <li>• Wahrnehmung</li> <li>• Lernen und Gedächtnis</li> <li>• Emotion</li> <li>• Motivation</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	I.3.1 Allgemeine Psychologie
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.2.1	Allgemeine Psychologie II

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>II.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Allgemeine Psychologie II</b>
------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Die Studierenden ergänzen das überblicksartige Fundament der Lehrveranstaltung "Allgemeine Psychologie I" durch spezifische Vertiefungen und wenden es an.			
Die Studierenden kennen die klassischen Experimente der Allgemeinen Psychologie ebenso wie die neuesten Befunde. Sie werden sich der Relevanz des Transfers konzeptioneller Inhalte auf praktische Anwendungsmöglichkeiten bewusst.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft / Denkweisen und Konzepte / Disziplinen der Psychologie</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung</li> <li>• Lernen und Gedächtnis</li> <li>• Emotion</li> <li>• Motivation</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit praktischen Übungen, Präsentationen, kooperatives Lernen, Selbststudium
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Becker-Carus, Christian; Wendt Mike (2017): Allgemeine Psychologie: Eine Einführung. Springer Lehrbuch Betsch, Tilmann; Funke, Joachim; Plessner, Henning (2011): Denken – Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer Brandstätter, Veronika; Schüler, Julia; Puca, Rosa Maria; Lozo, Ljubica (2018): Motivation und Emotion. Allgemeine Psychologie für Bachelor Hagendorf, Herbert; Krummenacher; Joseph; Müller, Hermann-Josef; Schubert, Torsten (2011): Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Allgemeine Psychologie für Bachelor. Springer Hoffmann, Joachim; Engelkamp, Johannes (2017): Lern- und Gedächtnispsychologie Springer Müsseler, Jochen; Rieger, Martina (Hrsg.)(2017): Allgemeine Psychologie. Springer Rothermund, Klaus; Eder, Andreas (2011): Allgemeine Psychologie: Motivation und Emotion VS Verlag
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	2	Nein	2	Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
42 Std. / 33,5%		42 Std. / 33,5%		41 Std. / 33%

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-041</b>	<b>II.3 Quantitative Methoden II</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Erhebung von Daten für Studienprojekte selbständig zu planen und durchzuführen</li> <li>• die erhobenen Daten aufzubereiten und kritisch zu bewerten</li> <li>• zu beurteilen, welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für bestimmte statistische Verfahren notwendig sind</li> <li>• die erhobenen Daten mittels Software-Analyse-Tool auszuwerten</li> <li>• zu entscheiden, wann eine Erhebung repräsentativ ist und wann die Ergebnisse signifikant sind.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul gibt wiederholend einen Überblick zu den grundlegenden Konzepten, wichtigsten Begriffen und Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Es wird ein Instrumentarium erarbeitet, um eigenständig statistische Untersuchungen zu planen, auszuwerten und zu interpretieren.</p> <p>Dabei konzentriert sich das Modul auf diejenigen Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik, die üblicherweise in den Sozialwissenschaften Anwendung finden. Zu den einzelnen Tests werden jeweils die Voraussetzungen für die Anwendung diskutiert, das Verständnis für den Test über die Formel hergeleitet, sowie konkrete Problemstellungen aus verschiedenen Forschungsprojekten betrachtet, berechnet und interpretiert. Dabei verwenden die Studierenden die statistischen Formeln in Excel sowie für komplexere Auswertungen die statistischen Analysefunktionen des Programms. Weitere Programmpakete wie SPSS bzw. die kostenlosen Softwarelösungen wie R oder PSPP werden den Studierenden aufgezeigt.</p> <p>Im Einzelnen sind die folgenden Tests und deren softwaregestützte Analyse Gegenstand des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgabe der wichtigsten Populationskenngrößen</li> <li>- Kovarianz/Korrelationsanalyse/Korrelationsmatrix</li> <li>- Multiple lineare Regression mit Schätzung/Variablenselektion/Residuenanalyse</li> <li>- Einfaktorielle und mehrfaktorielle Varianzanalyse</li> <li>- t-tests bei abhängigen und unabhängigen Stichproben</li> <li>- Chi Quadrat Test</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	-
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	-

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	I.5 Quantitative Methoden
Einsatz in anderen Studiengängen	-

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Pascale Petri		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> -	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.3.1	Quantitative Methoden II

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>II.3.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Quantitative Methoden II</b>
------------------------------	---

**Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)**

Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage,

- die Erhebung von Daten für Studienprojekte selbständig zu planen und durchzuführen
- die erhobenen Daten aufzubereiten und kritisch zu bewerten
- zu beurteilen, welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für bestimmte statistische Verfahren notwendig sind
- die erhobenen Daten mittels Software-Analyse-Tool auszuwerten
- zu entscheiden, wann eine Erhebung repräsentativ ist und wann die Ergebnisse signifikant sind.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial			

**Inhalte**

Die Veranstaltung gibt wiederholend einen Überblick zu den grundlegenden Konzepten, wichtigsten Begriffen und Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Es wird ein Instrumentarium erarbeitet, um eigenständig statistische Untersuchungen zu planen, auszuwerten und zu interpretieren.

Dabei konzentriert sich die Veranstaltung auf diejenigen Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik, die üblicherweise in den Sozialwissenschaften Anwendung finden. Zu den einzelnen Tests werden jeweils die Voraussetzungen für die Anwendung diskutiert, das Verständnis für den Test über die Formel hergeleitet, sowie konkrete Problemstellungen aus verschiedenen Forschungsprojekten betrachtet, berechnet und interpretiert. Dabei verwenden die Studierenden die statistischen Formeln in Excel sowie für komplexere Auswertungen die statistischen Analysefunktionen des Programms. Weitere Programmpakete wie SPSS bzw. die kostenlosen Softwarelösungen wie R oder PSPP werden den Studierenden aufgezeigt.

Im Einzelnen sind die folgenden Tests und deren softwaregestützte Analyse Gegenstand der Veranstaltung:

- Ausgabe der wichtigsten Populationskenngrößen
- Kovarianz/Korrelationsanalyse/Korrelationsmatrix
- Multiple lineare Regression mit Schätzung/Variablenselektion/Residuenanalyse
- Einfaktorielle und mehrfaktorielle Varianzanalyse
- t-tests bei abhängigen und unabhängigen Stichproben
- Chi Quadrat Test

**Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

**Literatur/Lehrmaterial**

Keith F. Punch: Social Research & Qualitative Approaches, 2014, SAGE

Frank Siegmann: Statistik verstehen, nicht rechnen. Band 1: Beschreibende Statistik, 1. Auflage 2017, Kohlhammer Verlag Stuttgart (Bib.Bestand HfWU)

Chris Spatz: Basic Statistics. Tales of Distributions, 2011, Wadsworth, Cengage Learning

Besonderes

-

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%



## Modulbeschreibung

Code <b>424-042</b>	Modulbezeichnung <b>II.4 Sozialpsychologie</b>
------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme sind den Studierenden die Grundlagen der Sozialpsychologie bekannt. Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen theoretischen Ansätze, Befunde und Methoden der Sozialpsychologie.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Sozialpsychologie</li> <li>• Soziale Wahrnehmung und Attribution</li> <li>• Soziale Kognition</li> <li>• Soziale Identität</li> <li>• Grundlagen der Einstellungsforschung</li> <li>• Strategien der Einstellungs- und Verhaltensänderung</li> <li>• Attraktivität</li> <li>• Prosoziales Verhalten</li> <li>• Aggression</li> <li>• Intragruppen-Prozesse</li> <li>• Vorurteile und Stereotype</li> <li>• Angewandte Sozialpsychologie im Kontext der Wirtschaftspsychologie</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen</b></p> <p>Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für Vertiefungsmodule
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45) + StA	50% + 50%

## Organisation

<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std./ 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25 Std./ 20 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 55 Std./ 44 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.4.1	Sozialpsychologie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>II.4.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Sozialpsychologie</b>
------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
<b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen der Sozialpsychologie und haben einen Überblick über sozialpsychologische theoretische Ansätze, Befunde und Methoden.			
<b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden sind in der Lage, sozialpsychologische Fragestellungen auf das Feld der Wirtschaftspsychologie anzuwenden.			
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Originalarbeiten zu verstehen und für die Anwendung zu nutzen. Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, wirtschaftspsychologische Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Befunde zu treffen.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x		
System	x		
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Sozialpsychologie</li> <li>• Soziale Wahrnehmung und Attribution</li> <li>• Soziale Kognition</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Identität</li> <li>• Grundlagen der Einstellungsforschung</li> <li>• Strategien der Einstellungs- und Verhaltensänderung</li> <li>• Prosoziales Verhalten</li> <li>• Aggression</li> <li>• Intragruppen-Prozesse</li> <li>• Vorurteile und Stereotype</li> <li>• Angewandte Sozialpsychologie im Kontext der Wirtschaftspsychologie</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aronson, E., Wilson, T. &amp; Akert, R. (2013). Social psychology. Boston: Pearson .</li> <li>• Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2013). Sozialpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer.</li> <li>• Hewstone, M., Stroebe, W. &amp; Jonas, K. (2012). Introduction to social psychology – A European perspective. Chichester: Blackwell.</li> </ul>
<b>Besonderes</b> ---

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	3	Deutsch
<b>Workload:</b>				
5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	
45 Std./ 36 %	25 Std./ 20 %		55 Std./ 44 %	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-043</b>	<b>II.5 Wissenschaftliche Kompetenzen II</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Das Modul ist Teil des Kompetenzfeldes „Psychologie“ und vermittelt Kenntnisse aus anwendungsbezogener Sicht zu folgenden Themen: Grundlagen psychologischer Methodenlehre sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"><li>• Forschungsinteressen in Fragestellungen und Forschungsexposés umzusetzen</li><li>• akademische Gestaltungsregeln anzuwenden</li><li>• Regeln des psychologisch-akademischen Arbeitens anzuwenden</li></ul>
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</li><li>• Grundlagen zur Erstellung von Haus-, Seminar-, und Bachelorarbeiten</li><li>• Formulierung akademischer Fragestellungen</li><li>• Erstellung von Forschungsexposés</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Interaktive Vorlesung, Gruppenübungen, Selbststudium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller
--

<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22 Std. / 17,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 51,5 Std. / 41,25%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 51,5 Std. / 41,25%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.5.1	Wissenschaftliche Kompetenzen II

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> II.5.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Wissenschaftliche Kompetenzen II
-----------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Grundlagen zur Erstellung von Haus-, Seminar-, und Bachelorarbeiten</li> <li>• Formulierung akademischer Fragestellungen</li> <li>• Erstellung von Forschungsexposés</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen</b>			
Interaktive Vorlesung, Gruppenübungen, Selbststudium			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2007). <i>Richtlinien der Manuskriptgestaltung</i> . Göttingen: Hogrefe.			
Eco, U. (2010). <i>Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt</i> . Wien: UTB.			
Peters, J. H. & Dörfler, T. (2014). <i>Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Planen, durchführen und auswerten</i> . Hallbergmoos: Pearson.			
<b>Besonderes</b>			
-			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22 Std. / 17,5%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 51,5 Std. / 41,25%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 51,5 Std. / 41,25%

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-044</b>	<b>II.6 Fragebogenentwicklung</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden können empirische Fragestellungen übersetzen in die richtige Studienform und basierend darauf entsprechende Fragebögen gestalten. Hierbei reflektieren sie anhand semantischer und pragmatischer Gesichtspunkte inwieweit ein (quantitative) Fragebogen für Teilnehmende verständlich ist. Zusätzlich wissen Studierende um die Vor- und Nachteile einzelner Fragetypen und können diese je nach Fragestellung entsprechend anwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in empirische Studien allgemein - Abgrenzung qualitativer und quantitativer Studien</li> <li>• Ablauf empirischer Studien - von der Forschungsfrage zum Fragebogen / Auswertung</li> <li>• Fragebogenkonstruktion (Fragetypen und Skalen)</li> <li>• Biases in Fragebögen erkennen, benennen und umgehen (Reihenfolgeeffekte, Ankereffekte)</li> <li>• Erstellung eines eigenen Fragebogens in einem Team (Gruppenarbeit über das gesamte Semester)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine Vorkenntnisse erforderlich
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Keine Vorbereitung erforderlich

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Voraussetzung für weitere Module
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	--

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.6.1	Fragebogenentwicklung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> II.6.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Fragebogenentwicklung
-----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>  Die Studierenden können empirische Fragestellungen übersetzen in die richtige Studienform und basierend darauf entsprechende Fragebögen gestalten. Hierbei reflektieren sie anhand semantischer und pragmatischer Gesichtspunkte inwieweit ein (quantitative) Fragebogen für Teilnehmende verständlich ist. Zusätzlich wissen Studierende um die Vor- und Nachteile einzelner Fragetypen und können diese je nach Fragestellung entsprechend anwenden.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Lerninhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung in empirische Studien allgemein – Abgrenzung qualitativer und quantitativer Studien</li> <li>○ Ablauf empirischer Studien – von der Forschungsfrage zum Fragebogen / Auswertung</li> </ul>			



<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fragebogenkonstruktion (Frageotypen und Skalen)</li> <li>○ Biases in Fragebögen erkennen, benennen und umgehen (Reihenfolgeeffekte, Ankereffekte)</li> <li>○ Erstellung eines eigenen Fragebogens in einem Team (Gruppenarbeit über das gesamte Semester)</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übungen
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Selbststudium.
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>  Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Aufl.). Berlin: Springer.  Koch, J. & Riedmüller, F. (2021). Marktforschung. Grundlagen und praktische Anwendungen. München: De Gruyter Oldenbourg.  Porst, R. (2014). Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer VS.
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	2	Nein	2	Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	
42 Stunden / 33,5%	42 Stunden / 33,5%		41 Stunden / 33%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-045</b>	<b>III.1 Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden bearbeiten typische Fragestellungen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Das erzielte Wissen wird anhand von Fallstudien und Übungen praktisch angewandt und vertieft.
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Definition, Gegenstandsbereich und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie</li><li>• Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung</li><li>• Arbeitsmotivation und -zufriedenheit</li><li>• Gruppen- und Teamarbeit</li><li>• Veränderungsmanagement</li><li>• Organisationstheorien</li><li>• Organisationsklima und Unternehmenskultur</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller
--

<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std./ 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25 Std./ 20 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 55 Std./ 44 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.1.1	Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>III.1.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie</b>
-------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Kenntnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs kennen die Studierenden zentrale Theorien der Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Studierenden kennen die Aufgaben der Arbeitspsychologie und der Organisationsentwicklung in Unternehmen und wissen, mit welchen Methoden gearbeitet wird.			
Fertigkeiten:			
Die Studierenden sind in der Lage Theorien der Arbeits-, und Organisationspsychologie auf Fragestellungen der Unternehmenspraxis anzuwenden. Die Teilnehmer des Kurses können organisatorische Rahmenbedingungen analysieren, Konzepte zur Gestaltung von Organisationen und Arbeitssettings entwickeln und anwenden.			
Kompetenzen:			
Die Studierenden bauen eine Fachkompetenz in Bezug auf Fragen zur Gestaltung des Verhältnis der Mensch und Organisation Schnittstelle auf. Die Analysefähigkeit Kompetenz der KursteilnehmerInnen ist durch Gruppenarbeiten und Fallstudien gestärkt. Die Studierenden erwerben zudem Fachkompetenzen in der Anwendung von Arbeits- Organisationstheorien auf die Unternehmenspraxis.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	x		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Gegenstandsbereich und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie</li> <li>• Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung</li> <li>• Arbeitsmotivation und -zufriedenheit</li> <li>• Gruppen- und Teamarbeit</li> <li>• Veränderungsmanagement</li> <li>• Organisationstheorien</li> <li>• Organisationsklima und Unternehmenskultur</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nerdinger, F., Blickle, G. &amp; Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.</li> </ul>
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	3	Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std./ 36 %		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25 Std./ 20 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 55 Std./ 44 %

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-046</b>	<b>III.2 Quantitative Methoden III</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden festigen, vertiefen und erweitern den Stand ihrer Kenntnisse der statistischen Methoden der Wirtschaftspsychologie. Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen das Rüstzeug des statistischen Arbeitens bei wirtschaftspsychologischen Fragestellungen mit multivariaten Zusammenhängen. Sie vertiefen ihre Kompetenz in der Handhabung statistischer Software (z.B. Excel, SPSS) und erhöhen ihre Selbständigkeit bei Analyse und Interpretation und Präsentation psychologischer Statistiken.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ausgehend von dem Modul Quantitative Methoden II stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmung von Teststärke und optimalem Stichprobenumfang</li> <li>• Vertiefung Regressionsanalyse</li> <li>• Vertiefung Faktorenanalyse</li> <li>• Einführung Conjoint Analyse</li> <li>• Einführung Konzeption und Gestaltung von Dashboards</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	II.3 Quantitative Methoden II
Vorbereitung für das Modul	-

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	II.3 Quantitative Methoden II
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Pascale Petri		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22 Std. / 17,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 51,5 Std. / 41,25%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 51,5 Std. / 41,25%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.2.1	Quantitative Methoden III

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>III.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Quantitative Methoden III</b>
-------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Die Studierenden festigen, vertiefen und erweitern den Stand ihrer Kenntnisse der statistischen Methoden der Wirtschaftspsychologie. Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen das Rüstzeug des statistischen Arbeitens bei wirtschaftspsychologischen Fragestellungen mit multivariaten Zusammenhängen. Sie vertiefen ihre Kompetenz in der Handhabung statistischer Software (z.B. Excel, SPSS) und erhöhen ihre Selbständigkeit bei Analyse und Interpretation und Präsentation psychologischer Statistiken.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
Ausgehend von dem Modul Quantitative Methoden II stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmung von Teststärke und optimalem Stichprobenumfang</li> <li>• Vertiefung Regressionsanalyse</li> <li>• Vertiefung Faktorenanalyse</li> <li>• Einführung Conjoint Analyse</li> <li>• Einführung Konzeption und Gestaltung von Dashboards</li> </ul>			

<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Keith F. Punch: Social Research & Qualitative Approaches, 2014, SAGE Frank Siegmann: Statistik verstehen, nicht rechnen. Band 1: Beschreibende Statistik, 1. Auflage 2017, Kohlhammer Verlag Stuttgart (Bib.Bestand HfWU) Chris Spatz: Basic Statistics. Tales of Distributions, 2011, Wadsworth, Cengage Learning
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	3	Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
42 Std. / 33,5%		42 Std. / 33,5%		41 Std. / 33%

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-047</b>	<b>III.3 Methoden qualitativer Forschung</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die wesentlichen Merkmale qualitativer Forschung (allgemeine Prinzipien, Forschungslogik, Besonderheiten des qualitativen Forschungsprozesses und Planung einer qualitativen Untersuchung) erklären.</li> <li>• Die Studierenden können eine wirtschaftspsychologische Fragestellung in ein empirisches Untersuchungsdesign überführen.</li> <li>• Sie können ausgewählte qualitative Forschungsmethoden beschreiben und grundlegende qualitative Datenerhebungsverfahren (z.B. Einzelinterviews, Gruppendiskussionen) anwenden. Die Studierenden können zudem grundlegende qualitative Auswertungsverfahren anwenden. Sie sind dabei in der Lage, qualitative Daten u.a. auch mit Hilfe entsprechender Software (z.B. MaxQDA) auszuwerten und die Ergebnisse eines empirischen Projekts fachlich adäquat zu interpretieren.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung sicher zu beherrschen ist für Psychologen grundlegend. Mit diesem Modul wird der Blick für die unterschiedlichen Zugänge der qualitativen Forschung geöffnet. Anhand der qualitativen Methoden werden wesentliche Wege und Voraussetzungen aufgezeigt, die soziale Welt empirisch zu erfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundannahmen und Kennzeichen qualitativer Forschung</li> <li>• Qualitativer Forschungsprozess</li> <li>• Überblick über qualitative Erhebungsmethoden</li> <li>• Überblick über qualitative Auswertungsmethoden</li> <li>• Nutzung qualitativer Forschung als Hypothesen generierendes Verfahren</li> <li>• Üben der Durchführung und Auswertung qualitativer Interviews</li> <li>• Präsentation der eigenen Studie</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Kleingruppenarbeit</li> <li>• Übungen</li> </ul>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	-
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	-

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	-
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-



## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

-
---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (45) + StA	50% + 50%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22 Std. / 17,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 51,5 Std. / 41,25%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 51,5 Std. / 41,25%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.3.1	Methoden qualitativer Forschung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>III.3.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Methoden qualitativer Forschung</b>
-------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die wesentlichen Merkmale qualitativer Forschung (allgemeine Prinzipien, Forschungslogik, Besonderheiten des qualitativen Forschungsprozesses und Planung einer qualitativen Untersuchung) erklären.</li> <li>• Die Studierenden können eine wirtschaftspsychologische Fragestellung in ein empirisches Untersuchungsdesign überführen.</li> <li>• Sie können ausgewählte qualitative Forschungsmethoden beschreiben und grundlegende qualitative Datenerhebungsverfahren (z.B. Einzelinterviews, Gruppendiskussionen) anwenden. Die Studierenden können zudem grundlegende qualitative Auswertungsverfahren anwenden. Sie sind dabei in der Lage, qualitative Daten auch u.a. mit Hilfe entsprechender Software (z.B. MaxQDA) auszuwerten und die Ergebnisse eines empirischen Projekts fachlich adäquat zu interpretieren.</li> </ul>
--

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst			
Sozial			

  

<p><b>Inhalte</b></p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung sicher zu beherrschen ist für Psychologen grundlegend. Mit diesem Modul wird der Blick für die unterschiedlichen Zugänge der qualitativen Forschung geöffnet. Anhand der qualitativen Methoden werden wesentliche Wege und Voraussetzungen aufgezeigt, die soziale Welt empirisch zu erfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundannahmen und Kennzeichen qualitativer Forschung</li> <li>• Qualitativer Forschungsprozess</li> <li>• Überblick über qualitative Erhebungsmethoden</li> <li>• Überblick über qualitative Auswertungsmethoden</li> <li>• Nutzung qualitativer Forschung als Hypothesen generierendes Verfahren</li> <li>• Üben der Durchführung und Auswertung qualitativer Interviews</li> </ul> <p>Präsentation der eigenen Studie</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flick, U., v. Kardorff, E. &amp; Steinke, I. Qualitative Forschung: Ein Handbuch (in aktueller Auflage). Reinbek: Rowohlt.</li> <li>• Mayring, P. Einführung in die Qualitative Sozialforschung (in aktueller Auflage). Weinheim: Beltz.</li> <li>• Diekmann, A. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (in aktueller Auflage). Reinbek: Rowohlt.</li> <li>• Mey, K. &amp; Mruck, G. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag.</li> </ul>
<p><b>Besonderes</b></p> <p>-</p>

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
5	2	Nein	3	Deutsch
<p><b>Workload:</b></p> <p>5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p><b>Präsenz/ Kontakt</b></p> <p>22 Std. / 17,5%</p>		<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b></p> <p>51,5 Std. / 41,25%</p>		<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b></p> <p>51,5 Std. / 41,25%</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-016</b>	<b>III.4 Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden die Anwendungsfelder und gängigsten Methoden der Marktforschung. Außerdem kennen sie aktuelle Trends aus dem Bereich der Marktforschung. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung einzelner Verfahren/Methoden. Darüber hinaus sind sie fähig, Marktforschungsstudien zu konzipieren und durchzuführen. Darüber hinaus wird die Kompetenz zur kritischen Reflektion gestärkt.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen</li> <li>• Erhebungsmethoden (Einzelinterviews, Fokus-Gruppen, Fragebogen)</li> <li>• Software-gestützte Datenanalyse</li> <li>• Messung von Einstellungen, Motiven, Werten &amp; Verhalten</li> <li>• Zielgruppenverständnis und Marktsegmentierung</li> <li>• Markenforschung: Markenimage &amp; Markenwert</li> <li>• Werbewirkungsforschung</li> <li>• Kundenmanagement: Kundenzufriedenheit &amp; Kundenbindung</li> <li>• Social Media Marktforschung</li> <li>• Neuromarketing</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenübungen, Selbststudium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	-
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	-

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	-
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std./ 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25 Std./ 20 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 55 Std./ 44 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.4.1	Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> III.4.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie
------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs haben die Studierenden die Anwendungsfelder und gängigsten Methoden der Marktforschung. Außerdem kennen sie aktuelle Trends aus dem Bereich der Marktforschung. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung einzelner Verfahren/Methoden. Darüber hinaus sind sie fähig, Marktforschungsstudien zu konzipieren und durchzuführen. Darüber hinaus wird die Kompetenz zur kritischen Reflektion gestärkt.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen</li> <li>• Erhebungsmethoden (Einzelinterviews, Fokus-Gruppen, Fragebogen)</li> <li>• Software-gestützte Datenanalyse</li> <li>• Messung von Einstellungen, Motiven, Werten &amp; Verhalten</li> <li>• Zielgruppenverständnis und Marktsegmentierung</li> <li>• Markenforschung: Markenimage &amp; Markenwert</li> <li>• Werbewirkungsforschung</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundenmanagement: Kundenzufriedenheit &amp; Kundenbindung</li> <li>• Social Media Marktforschung</li> <li>• Neuromarketing</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeit, Selbststudium
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Felser, G. (2015). Werbe- und Konsumentenpsychologie. Berlin: Springer.</li> <li>• Berekoven, L., Eckert, W. &amp; Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>• Herrmann, A., Homburg, C. &amp; Klarmann, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. Wiesbaden: Gabler.</li> </ul>
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	3	Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
45 Std./ 36 %		25 Std./ 20 %		55 Std./ 44 %

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-017</b>	<b>III.5 Mikroökonomie</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul Mikroökonomie vermittelt den Studierenden einen Einblick in die wesentlichen einzelwirtschaftlichen Fragestellungen. Dabei erlernen die Studierenden die Fähigkeit, komplexes einzelwirtschaftliches Verhalten - sowohl Konsumenten- wie auch Produzentenverhalten - ökonomisch fundiert analysieren zu können. Insbesondere die Oligopoltheorie schärft bei den Studierenden das Bewusstsein für die Reaktionsverbundenheit - sowohl zwischen Märkten als auch zwischen Wirtschaftssubjekten - und versetzt sie in die Lage, diese Interdependenzen im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Außerdem sind sie mittels der erlernten Methoden in der Lage, das Marktverhalten von Haushalten und Unternehmen in unterschiedlichen Marktformen und -strukturen erklären und prognostizieren zu können und so für betriebliche Entscheidungen in der Praxis nutzbar zu machen.</p> <p>Darüber hinaus erlernen die Studierenden am Beispiel mikroökonomischer Fragestellungen die Fähigkeit, die Komplexität realer Phänomene mittels abstrakter aber problemadäquater Modelle zu reduzieren, um diese Fragen einer quantitativen Bearbeitung zugänglich zu machen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In der Vorlesung Mikroökonomie werden zunächst die einzelwirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen auf Güter- und Faktormärkten eingehend thematisiert. Hierauf basierend wird im Rahmen der Markttheorie die Koordination dieser einzelwirtschaftlichen Pläne in unterschiedlichen Marktkonstellationen untersucht. Abschließend werden einige zentrale wettbewerbstheoretische und –politische Fragestellungen analysiert, um vor diesem Hintergrund die Möglichkeiten der staatlichen Einflussnahme insbesondere im Gesundheitswesen zu beleuchten.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten.</p> <p>Vorlesung, Tutorium</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse;
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Eine Vorbereitung ist nicht notwendig.

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Modul IV.1 Wirtschaftspolitik
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Möglich

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
---------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Gerhard Mauch		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 Std. / 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 60 Std. / 40%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.4.1	Mikroökonomie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> III.4.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Mikroökonomie
------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> - Grundzüge ökonomischen Denkens - Theorie des Haushalts: Güternachfrage und Faktorangebot der Haushalte - Theorie des Unternehmens: Güterangebot und Faktornachfrage der Unternehmen - Markttheorie: Preisbildung auf poly-, oligo- und monopolistischen Märkten			

- Theorie des Marktversagens - Grundzüge der Wettbewerbstheorie und –politik
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Fallstudien
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München Pindyck, R.S.; Rubinfeld, D.L. : Mikroökonomie, München Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart Schumann, J. et al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes</b> Ein Tutorium wird bei Bedarf angeboten.

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	3	Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 22,5 Stunden / 30%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Stunden / 40%	



## Modulbeschreibung

<b>Code</b> <b>424-048</b>	<b>Modulbezeichnung</b> <b>III.6 Methoden psychologischer Beratung</b>
-------------------------------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Das Modul ist Teil des Kompetenzfeldes „Psychologie“ und vermittelt Kenntnisse aus anwendungsbezogener Sicht zu folgenden Themen: Umgang mit und Anwendung von Methoden aus der systemischen und personenzentrierten Beratung. Kritische Würdigung von Beratungsansätzen, Methoden und Themengebieten.
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen von Beratungsansätzen</li><li>• Methoden der systemischen, lösungsorientierten und personenzentrierten Beratung</li><li>• Methoden zu Einzelsettings</li><li>• Methoden zu Gruppensettings</li><li>• Kollegiale Fallberatung</li><li>• Selbstexploration und Reflexion</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vortrag, praktischen Übungen, Diskussion, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Keine Vorbereitung notwendig

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Modulen
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Soziale Nachhaltigkeit im Kontext von Beratungen.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
StA	100 %

### Organisation

<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Dana Müller
---

<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std./ 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25 Std./ 20 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 55 Std./ 44 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.6.1	Methoden psychologischer Beratung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> III.6.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Methoden psychologischer Beratung
------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden sind in der Lage:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene unterschiedlicher Beratungsansätze zu verstehen und zu interpretieren.</li> <li>• Unterschiedliche Beratungsansätze kritisch zu reflektieren.</li> <li>• Einzel- und Gruppenmethoden lösungsorientiert einzusetzen.</li> <li>• Beratung im Kontext der kollegialen Fallberatung zu reflektieren.</li> <li>• Ihre eigene Biografie zu reflektieren.</li> </ul>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x		
System	x		
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Systemischer Ansatz</li> <li>○ Personenzentrierter Ansatz</li> <li>○ Verhaltenstherapeutischer Ansatz</li> <li>○ Lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz</li> </ul> </li> <li>• Kollegiale Fallberatung</li> <li>• Biografiearbeit</li> <li>• Wertearbeit</li> <li>• Attribution</li> <li>• Selbstkonzept</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Beratung – Einzel- und Gruppenmethoden</li> <li>• Beratungsprozesse und -abläufe</li> <li>• Fragetechniken</li> <li>• Wirkprinzipien von Beratungen</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
<b>Lehr-/Lernmethoden</b> Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Schlippe, A./Schweitzer, J., Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: das Grundlagenwissen, Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2016</li> <li>• Bamberger, G.G., Lösungsorientierte Beratung, Beltz, 2011.</li> <li>• Rogers, C. R., Die klientbezogene Gesprächstherapie, Kindler, 1973</li> <li>• De Shazer, S., Wege der erfolgreichen Kurztherapie, Klett-Cotta, 1989</li> <li>• Kriz, J., Systemtheorie, Facultas, 1997</li> <li>• Ellis, A./Hoellen, B., Die Rational-Emotive Verhaltenstherapie – Reflexion und Neubestimmungen, Klett-Cotta, 2004</li> <li>• Nestmann, F./Engel, F./Sickendiek, U., Das Handbuch der Beratung, Band 1 und Band 2, dgvt, 2004</li> </ul>
<b>Besonderes</b> ---

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	2	nein	3	Deutsch
<b>Workload:</b>				
2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
15 Std. /30 %		10 Std. / 20 %		25 Std. /50 %

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-049</b>	<b>IV.1 Personaldiagnostik und Testtheorie</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Ziel des Moduls ist es, ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der testtheoretischen und diagnostischen Grundlagen zu schaffen. Diese Grundlagen stellen die Basis für das Verstehen und praktische Anwenden psychologischer Diagnostik in allen ihren Einsatzbereichen dar. Diagnostische Verfahren werden anwendungsbezogen näher beleuchtet und kritisch reflektiert. Dazu werden testtheoretische Grundlagen erörtert, die ein vertieftes Verständnis der Hintergründe psychologischer Messungen ermöglichen. Im Anschluss an die testtheoretischen Grundlagen sollen die Studierenden lernen, einen Fragebogen zu entwickeln, welchen sie auf Basis einer selbst erstellten psychologischen Studie auf verschiedene statistische Kriterien prüfen sollen.
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Diagnostik</li><li>• Grundlagen der Testtheorie</li><li>• Für Testkonstruktion relevante Berechnungen mit SPSS</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung nötig

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K45 + StA	50% + 50%

### Organisation

Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Dana Mülle

<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.1.1	Personaldiagnostik und Testtheorie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>IV.1.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Personaldiagnostik und Testtheorie</b>
------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Ziel der Veranstaltung ist es, ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der testtheoretischen und diagnostischen Grundlagen zu schaffen. Diese Grundlagen stellen die Basis für das Verstehen und praktische Anwenden psychologischer Diagnostik in allen ihren Einsatzbereichen dar. Diagnostische Verfahren werden anwendungsbezogen näher beleuchtet und kritisch reflektiert. Dazu werden testtheoretische Grundlagen erörtert, die ein vertieftes Verständnis der Hintergründe psychologischer Messungen ermöglichen. Im Anschluss an die testtheoretischen Grundlagen sollen die Studierenden lernen, einen Fragebogen zu entwickeln, welchen sie auf Basis einer selbst erstellten psychologischen Studie auf verschiedene statistische Kriterien prüfen sollen.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Diagnostik</li> <li>• Grundlagen der Testtheorie</li> <li>• Für Testkonstruktion relevante Berechnungen mit SPSS</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeit, Selbststudium			

<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Springer.
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 4	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-050</b>	<b>IV.2 Recht für Wirtschaftspsychologen</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Arbeitsrechtliche Gesichtspunkte sind in Unternehmen von besonderer Relevanz. Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Zivil- und Arbeitsrecht. Sie verfügen im Arbeitsrecht über grundlegende Kenntnisse des Individualarbeitsrechts. Sie können vorgegebene Sachverhalte und Problemstellungen des Arbeitsrechts nach Fallübungen methodisch bearbeiten und anhand von Rechtsquellen und unter Heranziehung der Rechtsprechung lösen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Grundzüge des Zivilrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BGB AT und Schuldrecht AT</li> <li>• Schuldrecht BT am Beispiel des Kauf- und Mietvertrages</li> <li>• Einführung Bereicherungs- und Deliktsrecht</li> <li>• Einführung Sachenrecht</li> </ul> <p>Einführung in das Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Arbeitsrechts mit Rechtsquellen und Systematik</li> <li>• Bedeutung und Merkmale des Arbeitnehmerbegriffs</li> <li>• Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Grundrechte</li> <li>• Begründung des Arbeitsverhältnisses</li> <li>• Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis</li> <li>• Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbes. Kündigungsrecht</li> <li>• Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, Tarif- und Betriebsverfassungsrecht</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Fallübungen</li> </ul>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	-
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	-

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	-
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std./ 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25 Std./ 20 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 55 Std./ 44 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.2.1	Grundzüge des Zivilrechts
IV.2.2	Einführung in das Arbeitsrecht

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>IV.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Grundzüge des Zivilrechts</b>
------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Lehrveranstaltung verstehen die Studierenden jene Grundlagen des Zivilrechts, die für ein fundiertes Verständnis des Arbeitsrechts notwendig sind.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	X	X	
System	X		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• BGB AT und Schuldrecht AT</li> <li>• Schuldrecht BT am Beispiel des Kauf- und Mietvertrages</li> <li>• Einführung Bereicherungs- und Deliktsrecht</li> <li>• Einführung Sachenrecht</li> </ul>			



<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Fallübungen</li> </ul>
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwab/Löhnig, Einführung in das Zivilrecht, 20. neu bearbeitete Auflage</li> </ul>
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	2	Nein		Deutsch
<b>Workload:</b>				
2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
22 Std./ 44 %		14 Std./ 28 %		14 Std./ 28 %

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>IV.2.2</b>	<b>Einführung in das Arbeitsrecht</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Arbeitsrechtliche Gesichtspunkte sind in Unternehmen von besonderer Relevanz. Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im Zivil- und Arbeitsrecht. Sie verfügen im Arbeitsrecht über grundlegende Kenntnisse des Individualarbeitsrechts. Sie können vorgegebene Sachverhalte und Problemstellungen des Arbeitsrechts nach Fallübungen methodisch bearbeiten und anhand von Rechtsquellen und unter Heranziehung der Rechtsprechung lösen.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	X	X	
System	X		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Arbeitsrechts mit Rechtsquellen und Systematik</li> <li>• Bedeutung und Merkmale des Arbeitnehmerbegriffs</li> <li>• Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Grundrechte</li> <li>• Begründung des Arbeitsverhältnisses</li> <li>• Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis</li> <li>• Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbes. Kündigungsrecht</li> <li>• Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, Tarif- und Betriebsverfassungsrecht</li> </ul>			

<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Fallübungen</li> </ul>
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 20. Auflage, 2020</li> <li>• Wolfgang Däubler, Arbeitsrecht, Ratgeber für Beruf - Praxis – Studium, 13. Aufl.2020</li> <li>• Löwisch/Caspers/Klumpp, Arbeitsrecht – Ein Studienbuch, 12. Auflage, 2019</li> <li>• Hermann Reichold, Arbeitsrecht, 6. Auflage, 2019</li> <li>• Schaub, Arbeitsrechtshandbuch, 19. Aufl., 2020</li> </ul>
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	2	Nein		Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
22 Std./ 30 %		27 Std./ 36%		26 Std./ 34%

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-021</b>	<b>IV.3 Management und Controlling</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die Grundlagen und Instrumentarien der Unternehmensführung zu vermitteln.</p> <p>Die Studierenden sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, die Aufgaben, Betrachtungsweisen, Ebenen und weiteren Aspekte des Management- und Controlling-Funktion zu erläutern. Darüber hinaus werden die Studierenden diverse Instrumente des Managements und Controllings kennenlernen und mittels Übungsaufgaben und Case Studies auf diverse Sachverhalte anwenden.</p> <p>Hierdurch sollen Studierende Handlungskompetenzen entwickelt, welche Sie in der späteren beruflichen Tätigkeit anwenden können.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Historische Entwicklung des Managements und Controllings</li> <li>o Begriffsabgrenzungen</li> <li>o Management und Controlling-Konzeptionen</li> <li>o Ziele, Funktionen und Aufgaben</li> <li>o Management und Controlling-Ebenen</li> <li>o Organisationale Aspekte des Managements und Controllings</li> </ul> </li> <li>- Strategisches Management und Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, Strategieebenen, strategisches Managementprozess, etc.)</li> <li>o Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (Porters-5-Forces, Portfoliokonzepte, Lebenszykluskonzepte, Shareholder-Value Ansätze, BSC, etc.)</li> </ul> </li> <li>- Operatives Management und Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, operatives Managementprozess, etc.)</li> </ul> </li> </ul> <p>Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (DB-Rechnung, Budgetierung, ABC-Analysen, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, etc.)</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Übungen</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die betriebswirtschaftlichen Grundlagen, Mathematik und Rechnungswesen werden vorausgesetzt.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Vgl. die Literaturangaben im Manuskript zu den Lehrveranstaltungen.

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundsätzlich bestehen Zusammenhänge und Verbindungen zu allen betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen
Einsatz in anderen Studiengängen	-

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b></p> <p>Wechselwirkungen zwischen dem strategischen und operativen Management auf der einen Seite und Nachhaltigkeit und Ökologie auf der anderen Seite.</p>
---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Gerhard Mauch		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 5
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std. / 36%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 37,5 Std. / 30%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 42,5 Std. / 34%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.3.1	Management und Controlling

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>IV.3.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Management und Controlling</b>
------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Historische Entwicklung des Managements und Controllings</li> <li>o Begriffsabgrenzungen</li> <li>o Management und Controlling-Konzeptionen</li> <li>o Ziele, Funktionen und Aufgaben</li> <li>o Management und Controlling-Ebenen</li> <li>o Organisationale Aspekte des Managements und Controllings</li> </ul> </li> <li>- Strategisches Management und Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, Strategieebenen, strategisches Managementprozess, etc.)</li> <li>o Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (Porters-5-Forces, Portfoliokonzepte, Lebenszykluskonzepte, Shareholder-Value Ansätze, BSC, etc.)</li> </ul> </li> <li>- Operatives Management und Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>o Grundlagen (Begriffe, Aufgaben, operatives Managementprozess, etc.)</li> </ul> </li> </ul> <p>Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und Controllings (DB-Rechnung, Budgetierung, ABC-Analysen, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, etc.)</p>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Interaktive Vorlesung mit Übungen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Vortrag, Diskussionen, Case-Studies, Übungen			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Skript zur Veranstaltung.</li> <li>- Amann, K. et al. (aktuelle Auflage). Management und Controlling, Springer Gabler.</li> <li>- Horvarth, P. (aktuelle Auflage). Controlling, Vahlen.</li> <li>- Weber, J. &amp; Schäffer, U. (aktuelle Auflage). Einführung in das Controlling, Schäffer Poeschel.</li> </ul>			
<b>Besonderes</b>			
-			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	5	Nein	4	Deutsch

**Workload:**

5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:

<b>Präsenz</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
45 Stunden / 36%	37,5 Stunden / 30%	42,5 Stunden / 34%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-022</b>	<b>IV.4 Projektmanagement</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Nach der Teilnahme kennen die Studierenden die zentralen Phasen und Prozesse eines Projekts. Sie sind vertraut, wie die terminlichen Abläufe und Kosten eines Projekts geplant, gesteuert und überwacht werden. Typische Projekt-Teilnehmer, ihre Rollen, Aufgaben, Motivation sind den Studierenden bekannt. Darüber sind die Studierenden in der Lage ein Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt zu erkunden.
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wesentliche Werkzeuge und typische Prozesse des klassischen und des agilen Projektmanagements</li><li>• Kennzeichen von Projekten</li><li>• Projektphasen mit zugehörigen Aufgaben, Risiken und Methoden des Managements</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Selbststudium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K45	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller
--

<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.4.1	Projektmanagement

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> IV.4.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Projektmanagement
-----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Nach der Teilnahme kennen die Studierenden die zentralen Phasen und Prozesse eines Projekts. Sie sind vertraut, wie die terminlichen Abläufe und Kosten eines Projekts geplant, gesteuert und überwacht werden. Typische Projekt-Teilnehmer, ihre Rollen, Aufgaben, Motivation sind den Studierenden bekannt. Darüber sind die Studierenden in der Lage ein Projektumfeld und die wesentlichen Einflüsse auf ein Projekt zu erkunden.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wesentliche Werkzeuge und typische Prozesse des klassischen und des agilen Projektmanagements</li> <li>Kennzeichen von Projekten</li> <li>Projektphasen mit zugehörigen Aufgaben, Risiken und Methoden des Managements</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung, Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Selbststudium			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Litke, H.-D. (2007). Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. München: Hanser. Meredith, J. R. &amp; Mantel, S. J. (2009). Project management - a managerial approach (7th ed.). New York: Wiley.</li> </ul>			



- Bohnic, T. (2006). Projektmanagement. Soft Skills für Projektleiter. Offenbach: Gabal.
- Bruce, A. & Langdon, K. (2000). Project management. London: Dorling: Kindersley.

**Besonderes**

-

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	4	Deutsch
<b>Workload:</b>				
5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
42 Std. / 33,5%		42 Std. / 33,5%		41 Std. / 33%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-051</b>	<b>IV.5 Grundlagen der Personalpsychologie</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Erfolgreiche AbsolventInnen dieses Moduls verstehen das gesamte Personalmanagement von Mitarbeitern aus Perspektive der Personalpsychologie. Studierende können die Wirkung des Personalmanagements auf das Erleben und Verhalten von Mitarbeitern identifizieren. Studierenden können Kriterien an das Personalmanagement formulieren, die zu einer optimalen Passung zwischen Anforderungen von Mitarbeitern und Unternehmen führen.
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anforderungsanalyse</li><li>• Berufseignungsdiagnostik und Personalauswahl</li><li>• Personalmarketing</li><li>• Personalentwicklung</li><li>• Berufsleistung und Personalbeurteilung</li></ul>
<b>Lehr-/Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Interaktive Vorlesung</li><li>• Gruppenübungen</li></ul>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung notwendig

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Sara Köser
---

<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std. / 36%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40 Std. / 32%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 Std. / 32%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.5.1	Grundlagen der Personalpsychologie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>IV.5.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Grundlagen der Personalpsychologie</b>
------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>			
Erfolgreiche AbsolventInnen dieses Moduls verstehen das gesamte Personalmanagement von Mitarbeitern aus Perspektive der Personalpsychologie. Studierende können die Wirkung des Personalmanagements auf das Erleben und Verhalten von Mitarbeitern identifizieren. Studierenden können Kriterien an das Personalmanagement formulieren, die zu einer optimalen Passung zwischen Anforderungen von Mitarbeitern und Unternehmen führen.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungsanalyse</li> <li>• Berufseignungsdiagnostik und Personalauswahl</li> <li>• Personalmarketing</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Berufsleistung und Personalbeurteilung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Gruppenübungen</li> </ul>			

<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuler, H./Kanning, U. P. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie. 3. Auflage, Göttingen: Hogrefe</li> <li>• Kauffeld, S. (Hrsg.) (2014): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 2. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer</li> <li>• Weinert, A. (2015): Organisations- und Personalpsychologie. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.</li> </ul>
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
5	4	Nein	4	Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz/ Kontakt</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
45 Std. / 36%		40 Std. / 32%		40 Std. / 32%

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-052</b>	<b>IV.6 Methoden psychologischer Beratung und Mediation</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Gefördert werden soll die Konfliktlösungskompetenz, durch ausgewählte Teilziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika der zwischenmenschlichen Kommunikation kennen und für die effektive Gestaltung von Beziehungen berücksichtigen.</li> <li>• Gründe, Anlässe, Erscheinungsformen von interpersonellen und sozialen Konflikten und Auswirkungen von Konflikten kennen und diagnostizieren können.</li> <li>• die Bedeutung einer aktiven Konfliktsteuerung für Unternehmen und Organisationen sowie Formen der konstruktiven Konfliktsteuerung erläutern.</li> <li>• eine grundlegende Verhandlungs- und Konfliktlösungskompetenz erwerben und üben.</li> <li>• Beratungsabläufe zu verstehen und selbständig anzuwenden.</li> <li>• Auftragsklärungen vorzunehmen.</li> <li>• Eigene Beratungen zu reflektieren.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>In allen Bereichen der menschlichen Zusammenarbeit in Organisationen ist es notwendig, miteinander zu kommunizieren. Um Kommunikationsbeziehungen auf Dauer erfolgreich gestalten zu können, sind neben theoretischen Kenntnissen der aktuellen Kommunikations- und Konfliktforschung zusätzlich die Beherrschung situativ angemessener Verhandlungs- und Konfliktlösungstechniken unabdingbar.</p> <p>Beratungsabläufe folgen verschiedenen Phasen. Mittels unterschiedlicher Methoden und Werkzeuge sowie einer beraterischen Grundhaltung verlaufen die Phasen in einer Beratung sehr individuell. Daher ist es wichtig, die Phasen kennenzulernen und die dazugehörigen Methoden und Werkzeuge. Hierbei ist es unabdingbar die Beratungsabläufe zu reflektieren und die Qualität durch kollegiale Fallberatungen zu gewährleisten.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung, Erarbeiten von Fallstudien, Rollenspiele, Lehrfilme (Modell-Lernen), praktische Übungen, Gruppenarbeit</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	keine
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Keine Vorbereitung erforderlich

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	keine
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 3
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> z.B. 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> z.B. 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> z.B. 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.6.1	Mediation
IV.6.2	Beratungsmethoden

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>IV.6.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Mediation</b>
------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Förderung der Konfliktlösungskompetenz durch:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsgrundlagen kennen und konfliktmindernde Kommunikationstechniken kennen und anwenden können</li> <li>• Entstehung und Verlauf von Konflikten erkennen und diagnostizieren</li> <li>• das Harvard-Verhandlungskonzept kennen und selbst anwenden können</li> <li>• Grundsätze, Verfahren und Vorgehensweisen der Wirtschaftsmediation beschreiben und erläutern</li> <li>• Funktion und Bedeutung außergerichtlicher Verfahren der Streitbeilegung innerhalb von Unternehmen verstehen</li> </ul>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System			
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	x

<b>Inhalte</b>
Dieses Modulelement soll den Studierenden, ausgehend von den Grundlagen der Kommunikationsforschung, die Entstehung, den Verlauf sowie die Lösungsmöglichkeiten von Konflikten vermitteln. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb einer grundlegenden Verhandlungs- und Konfliktlösungskompetenz. Zusätzlich werden die Grenzen der bilateralen Konfliktlösung aufgezeigt und am Beispiel der Wirtschaftsmediation Möglichkeiten außergerichtlicher Streitbeilegung beleuchtet.
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>
Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>
Vorlesung, Rollenspiele, praktische Übungen, Lehrfilme, Fachtexte mit strukturierten Leitfragen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Harvard-Konzept - Fisher, Ury, Patton, Verlag Campus</li> <li>• Die Psychologie des Überzeugens - Cialdini, Robert, Verlag Hans Huber</li> <li>• Handbuch Mediation - Haft / Schlieffen, Verlag C. H. Beck</li> <li>• Konfliktmanagement - Glasl, Friedrich, Verlag Freies Geistesleben</li> <li>• Werkstattbuch Mediation – Diez / Krabbe / Engler, Verlag Centrale für Mediation</li> <li>• Wirtschaftsmediation - Risse, Jörg, Verlag C. H. Beck</li> </ul>
<b>Besonderes</b>
-

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
4	2	Nein	4	Deutsch 4
<b>Workload:</b>				
4 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	
32 Stunden / 32%	18 Stunden / 18%		50 Stunden / 50%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>IV.6.2</b>	<b>Beratungsmethoden</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsabläufe zu verstehen.</li> <li>• Beratungsabläufe zu reflektieren.</li> <li>• Methoden der unterschiedlichen Beratungsansätze anzuwenden.</li> <li>• Methoden der unterschiedlichen Beratungsansätze zu reflektieren.</li> <li>• Ihre Beratung selbständig durch die kollegiale Fallberatung zu reflektieren.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x		
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	x
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen der Beratung</li> <li>• Methoden und Werkzeuge in den einzelnen Phasen der Beratung</li> <li>• Methoden zur Selbstreflexion</li> <li>• Anliegen und Auftragsklärung einer Beratung</li> <li>• Methoden der Synchronisation</li> <li>• Kollegiale Fallberatung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vorlesung, Rollenspiele, praktische Übungen, Gruppenarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nestmann, F./Engel, F./Sickendiek, U., Das Handbuch der Beratung, Band 1 und Band 2, dgvt, 2004.</li> <li>• Tietze, K. O., Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln, Rowohlt Verlag, 2010</li> <li>• Sicken.diek, U./Engel, F./Nestmann, F., Beratung: Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze, Beltz Juventa, 1999.</li> </ul>			
<b>Besonderes</b> -			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
1	1	Nein	4	Deutsch 4
<b>Workload:</b> 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
7,5 Stunden / 30%		5 Stunden / 20%		12,5 Stunden / 50%



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-025</b>	<b>V.1 Praktisches Studiensemester</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden erkennen betriebliche Abläufe und sind in der Lage, sich in diese Abläufe einzugliedern. Die Studierenden sind in der Lage, die Erfahrungen mündlich und schriftlich wiederzugeben.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im praktischen Studiensemester sollen in einem Betrieb praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte erworben werden. Während des Praktikums lernen die Studierenden das Unternehmen kennen, gliedern sich in die Hierarchie und die jeweilige Abteilung ein. Der Studierende führt praktische Tätigkeiten im Unternehmen aus und lernt aufgrund seiner Aufgaben Entscheidungen fachlich adäquat zu treffen. Er bekommt einen Überblick über unternehmensspezifische Abläufe und kann diese darstellen. Die Studierenden bearbeiten entweder selbständig oder unter Anleitung eines Mitglieds des Unternehmens ein Projekt oder sind als Mitglied in einem Team für Teilaufgaben in einem Projekt tätig und verantwortlich. Dabei machen sie erste Erfahrungen in der Praxis sowohl fachlich als auch im Hinblick auf Handlungskompetenzen. Der Studierende erstellt einen Bericht über den Verlauf des praktischen Studiensemesters.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b></p> <p>Studierende erhalten einen ganzheitlichen Einblick in die Abläufe eines Unternehmens.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
Siehe Praktikumsrichtlinien	

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Gerhard Mauch		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 20	<b>Präsenz in SWS</b> 0
<b>Workload</b> 20 x 25 Stunden = 500 Stunden, einschließlich Arbeitszeit im Unternehmen		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 90%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-026</b>	<b>V.2 Theoretische Arbeit im praktischen Studiensemester</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf eine praxisorientierte Fragestellung, die in der Regel während des praktischen Studiensemesters bearbeitet wird.
<b>Inhalte</b> Das Thema ist mit der betreuenden Person im Unternehmen und der betreuenden Person (Fachvertreter/in) in der Hochschule abzustimmen.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Selbstständige Ausarbeitung und Präsentation einer theoretischen Arbeit. Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU im Begleitseminar.

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	-
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	-

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	-
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> -
---------------------

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Gerhard Mauch		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 10	Präsenz in SWS 2
Workload 10 x 25 Stunden = 250 Stunden		
Präsenz/ Kontakt 5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit 95%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
V.2.1	Praktikantenbegleitseminar

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>V.2.1</b>	<b>Praktikantenbegleitseminar</b>
----------------------	-----------------------------------

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	X	
System	x	X	
Selbst		X	x
Sozial			x
<b>Inhalte</b> Das Praktikantenbegleitseminar dient einerseits zur Vorbereitung auf das Praktikum. Andererseits dient das Seminar dazu, die theoretische Ausarbeitung zu präsentieren und zu diskutieren. Ansonsten steht vor allem der Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden im Vordergrund. Die gegenseitige Information über Inhalte und Anforderungen des Praktikums selbst sowie über den Praktikumsarbeitgeber verbessert das Wissen der Studierenden in Bezug auf spätere Arbeitsplätze und potentielle Arbeitgeber.			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Informationspräsentationen, Präsentation und Diskussion			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> -			
<b>Besonderes</b> -			

## Organisation

ECTS-Punkte 10	SWS 2	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 10 x 25 Stunden = 250 Stunden, einschließlich Arbeitszeit im Unternehmen				

<b>Präsenz</b> 5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 95%
----------------------	---	--------------------------------------

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-054</b>	<b>VI.1 Personalpsychologie und -diagnostik</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden verstehen wichtige psychologische Aspekte des Personalmanagements und können Sie bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Verhaltensweisen von Mitarbeitern zu erklären und entsprechende Anforderungen an das Personalmanagement abzuleiten. Studierende können Kriterien an das Personalmanagement formulieren, die zu einer optimalen Passung zwischen Anforderungen von Mitarbeitern und Unternehmen führen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalmarketing</li> <li>• Kompetenzen und Anforderungsanalyse</li> <li>• Auswahl von Personal</li> <li>• Laufbahngestaltung und Talent-Management</li> <li>• Prozess und Methoden der Personalentwicklung</li> <li>• Internationaler Personaleinsatz</li> <li>• Arbeit und Gesundheit – Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• Gestaltung von HR-Strukturen und –Prozessen</li> <li>• Trennung vom Unternehmen</li> <li>• Herausforderung Demografie und Wandel der Arbeitsgesellschaft</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Gruppenarbeiten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90 + StA	50% + 50%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Sara Köser		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz</b> 80 Stunden / 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 54 Stunden / 27%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 66 Stunden / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.1.1	Personalpsychologie und -diagnostik

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> VI.1.1	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Personalpsychologie und -diagnostik
-----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Die Studierenden verstehen wichtige psychologische Aspekte des Personalmanagements und können Sie bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Verhaltensweisen von Mitarbeitern zu erklären und entsprechende Anforderungen an das Personalmanagement abzuleiten. Studierende können Kriterien an das Personalmanagement formulieren, die zu einer optimalen Passung zwischen Anforderungen von Mitarbeitern und Unternehmen führen.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalmarketing</li> <li>• Kompetenzen und Anforderungsanalyse</li> <li>• Auswahl von Personal</li> <li>• Laufbahngestaltung und Talent-Management</li> <li>• Prozess und Methoden der Personalentwicklung</li> <li>• Internationaler Personaleinsatz</li> <li>• Arbeit und Gesundheit – Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• Gestaltung von HR-Strukturen und –Prozessen</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung vom Unternehmen</li> <li>• Herausforderung Demografie und Wandel der Arbeitsgesellschaft</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Interaktive Vorlesung mit Gruppenarbeiten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>  Kauffeld, S. (Hrsg.) (2014): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 2. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer; Marcus, B. (2011): Personalpsychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Schuler, H./Kanning, U. P. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie. 3. Auflage, Göttingen: Hogrefe; Weinert, A. (2015): Organisations- und Personalpsychologie. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
8	4	Nein	6/7	Deutsch
<b>Workload:</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
80 Stunden / 40%		54 Stunden / 27%		66 Stunden / 33%



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-055</b>	<b>VI.2 Psychologie der Führung</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Wissen über Theorien der Führung</li> <li>• reflektieren die Einflüsse und Grenzen der Führung</li> <li>• sind in der Lage Führungsinstrumente zu strukturieren und anzuwenden</li> <li>• können psychologische Theorien aus der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie auf den Führungskontext übertragen</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Aufgaben und Erfolgskriterien von Führung</li> <li>• Die Führungskraft</li> <li>• Führungsstile und Führungsverhalten</li> <li>• Führung von unten</li> <li>• Führungsinstrumente</li> <li>• Eine kritische Sicht auf Führung</li> <li>• Führungskräfteentwicklung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Fallanalysen. Selbststudium zu A&amp;O-Psychologie zusammenhängen</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90) + StA	50% + 50%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 250 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.2.1	Psychologie der Führung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>VI.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Psychologie der Führung</b>
------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Wissen über Theorien der Führung</li> <li>reflektieren die Einflüsse und Grenzen der Führung</li> <li>sind in der Lage Führungsinstrumente zu strukturieren und anzuwenden</li> <li>können psychologische Theorien aus der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie auf den Führungskontext übertragen</li> </ul>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele, Aufgaben und Erfolgskriterien von Führung</li> <li>Die Führungskraft</li> <li>Führungsstile und Führungsverhalten</li> <li>Führung von unten</li> <li>Führungsinstrumente</li> <li>Eine kritische Sicht auf Führung</li> <li>Führungskräfteentwicklung</li> </ul>			

<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Fallanalysen. Selbststudium zu A&O-Psychologie zusammenhängen
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vorlesung mit Gruppendiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Fallanalysen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Felfe, J. (2009). Mitarbeiterführung. Göttingen Bern Wien: Hogrefe.</li> <li>• Felfe, J. &amp; Pundt, F. (2014). Führungskräfte trainings: Mit Arbeitsmaterialien und Fallbeispielen. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>• Kaudela-Baum, S., Nagel, E., Bürkler, P. &amp; Glanzmann, V. (Hrsg.). (2018). Führung lernen. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.</li> <li>• Kauffeld, S. (Hrsg.). (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.</li> <li>• Nerdinger, F. W., Blickle, G. &amp; Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.</li> </ul>
<b>Besonderes</b> -

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
8	4	Nein	6/7	Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b>				
8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	
80 Stunden / 40%	54 Stunden / 27%		66 Stunden / 33%	

## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>424-056</b>	<b>VI.3 Organisationspsychologie</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte über das Erleben und Verhalten des Menschen in Organisationen. Sie sind in der Lage, organisationspsychologische Methoden (z.B. Organisationsdiagnose) und Konzepte miteinander zu verknüpfen. Des Weiteren beherrschen die Studierenden die wichtigsten Fachbegriffe, Modelle und Methoden der Organisationspsychologie und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgabengebiete der Organisationspsychologie</li> <li>2. Organisationstheorien</li> <li>3. Arbeit im 21. Jahrhundert: Agile Arbeitsformen</li> <li>4. Lernende Organisation</li> <li>5. Psychologie diverser und global verteilter Teams</li> <li>6. (Globales) Talent Management</li> <li>7. Messung und Veränderung von Unternehmenskultur</li> <li>8. Leistung und Leistungsbeurteilung</li> <li>9. Perspektive der positiven Psychologie auf Organisationen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Interaktive Vorlesung mit Gruppenarbeiten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	-
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K90 + StA	50% + 50%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Sara Köser		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz</b> 80 Stunden / 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 54 Stunden / 27%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 66 Stunden / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.3.1	Organisationspsychologie

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>VI.3.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Organisationspsychologie</b>
------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte über das Erleben und Verhalten des Menschen in Organisationen. Sie sind in der Lage, organisationspsychologische Methoden (z.B. Organisationsdiagnose) und Konzepte miteinander zu verknüpfen. Des Weiteren beherrschen die Studierenden die wichtigsten Fachbegriffe, Modelle und Methoden der Organisationspsychologie und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst	x	x	
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufgabengebiete der Organisationspsychologie</li> <li>2. Organisationstheorien</li> <li>3. Arbeit im 21. Jahrhundert: Agile Arbeitsformen</li> <li>4. Lernende Organisation</li> <li>5. Psychologie diverser und global verteilter Teams</li> <li>6. (Globales) Talent Management</li> <li>7. Messung und Veränderung von Unternehmenskultur</li> <li>8. Leistung und Leistungsbeurteilung</li> </ol>			

9. Perspektive der positiven Psychologie auf Organisationen
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Interaktive Vorlesung mit Gruppenarbeiten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heinz Schuler (Hrsg.): Lehrbuch Organisationspsychologie. Huber, Bern</li> <li>• Ansfried B. Weinert: Organisations- und Personalpsychologie. Weinheim</li> <li>• Friedemann W. Nerdinger, Gerhard Blickle, Niclas Schaper: Arbeits- und Organisationspsychologie. Springer, Berlin</li> </ul>
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
8	4	Nein	6/7	Deutsch
<b>Workload:</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 80 Stunden / 40%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 54 Stunden / 27%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 66 Stunden / 33%

## Modulbeschreibung

<b>Code</b> <b>424-057</b>	<b>Modulbezeichnung</b> <b>VI.4 Change Management</b>
-------------------------------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen aktuelle Formen des Unternehmertums als Antworten auf die Herausforderungen von heute</li> <li>• Lernen aktuelle Ansätze von Managementmethoden und Organisationsentwicklung vertiefend kennen und reflektieren sie kritisch.</li> <li>• Wenden das Gelernte auf die persönliche Passung an.</li> <li>• Reflektieren Auswirkungen auf Mikro-, Meso- und Makroebene</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen New Work</li> <li>• Überblick Managementtechniken</li> <li>• Ausgewählte Tools der Organisationsentwicklung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Interaktive Zoomkonferenz (1,5 Std. Kick-Off, 2-tägige Blöcke I und II), Co-kreativem Lernen, Selbststudium, Gastreferenten mit Praxisbeispielen aus Unternehmen</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	-
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	-

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	-
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90) + StA	50% + 50%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 8	Präsenz in SWS 4
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 250 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 42 Std. / 33,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 42 Std. / 33,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.4.1	Change Management

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>VI.4.1</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Change Management</b>
-----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen aktuelle Formen des Unternehmertums als Antworten auf die Herausforderungen von heute</li> <li>• Lernen aktuelle Ansätze von Managementmethoden und Organisationsentwicklung vertiefend kennen und reflektieren sie kritisch.</li> <li>• Wenden das Gelernte auf die persönliche Passung an.</li> <li>• Reflektieren Auswirkungen auf Mikro-, Meso- und Makroebene</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen New Work</li> <li>• Überblick Managementtechniken</li> <li>• Ausgewählte Tools der Organisationsentwicklung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Interaktive Zoomkonferenz (1,5 Std. Kick-Off, 2-tägige Blöcke I und II), Co-kreativem Lernen, Selbststudium, Gastreferenten mit Praxisbeispielen aus Unternehmen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Breakout Sessions, Walk Talk, podcasts, Team Reflexion, Simulation			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<b>Pflichtlektüre</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Edmonson, Amy (2009). Psychological Safety and Learning Behaviour in Work Teams. In: Administrative Science Quarterly 44(2), pp. 350-383.</li> </ul>			



- Kühl, Stefan (2017). Der Mythos des demokratischen Unternehmens. In: Weiterbildung 2(2018), S.24-27.
- Wimmer, Rudolf; Schumacher, Thomas (2019). Der Trend zur hierarchiearmen Organisation. Zur Selbstorganisationsdebatte in einem radikal veränderten Umfeld. In: Organisationsentwicklung 2(2019), S. 12-17.

**Besonderes**

Gastreferenten/innen, kreativer CP Erwerb

**Organisation**

<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>SWS</b> 4	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6/7	<b>Sprache</b> Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 80 Stunden / 40%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 54 Stunden / 27%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 66 Stunden / 33%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-058</b>	<b>VI.5 Markt- und Werbepsychologie I</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Studierende können nach Abschluss dieses Moduls somit komplexere Zusammenhänge des Konsumentenverhaltens verstehen und entsprechende Marketingstrategien kritisch bewerten bzw. Verbesserungen herbeizuführen</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Veranstaltung wird verschiedene Fokusse haben, die getrennt oder auch miteinander verwoben diskutiert werden. Folgende Inhalte sollen hierbei vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fokus Erfahrungswirklichkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie verändert sich unser Konsumverhalten im Laufe unseres Lebens oder aufgrund von Normen oder Kultureinflüsse?</li> <li>○ Wie treffen wir Kaufentscheidungen?</li> </ul> </li> <li>• <b>Fokus Medienwirklichkeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie beeinflussen uns Medien? Welche Wirklichkeiten werden durch diese erschaffen?</li> <li>○ Was machen Influencer, Guerilla-Marketing oder Marketing mit Memes so erfolgreich?</li> </ul> </li> <li>• Welche Bedeutung hat dies alles für entsprechende (multichannel) Werbestrategien? Wie kann man sich erfolgreich positionieren?</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung und seminaristischer Unterricht</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	-
Vorbereitung für das Modul	-

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	-
Einsatz in anderen Studiengängen	-

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b></p> <p>-</p>
--------------------------------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K(90) + StA	50% + 50%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 250 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.5.1	Markt- und Werbepsychologie I

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>VI.5.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Markt- und Werbepsychologie I</b>
------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Studierende können nach Abschluss dieses Moduls somit komplexere Zusammenhänge des Konsumentenverhaltens verstehen und entsprechende Marketingstrategien kritisch bewerten bzw. Verbesserungen herbeizuführen			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> Die Veranstaltung wird verschiedene Fokusse haben, die getrennt oder auch miteinander verwoben diskutiert werden. Folgende Inhalte sollen hierbei vermittelt werden:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fokus Erfahrungswirklichkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie verändert sich unser Konsumverhalten im Laufe unseres Lebens oder aufgrund von Normen oder Kultureinflüsse?</li> </ul> </li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie treffen wir Kaufentscheidungen?</li> <li>● <b>Fokus Medienwirklichkeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie beeinflussen uns Medien? Welche Wirklichkeiten werden durch diese erschaffen?</li> <li>○ Was machen Influencer, Guerilla-Marketing oder Marketing mit Memes so erfolgreich?</li> </ul> </li> <li>● Welche Bedeutung hat dies alles für entsprechende (multichannel) Werbestrategien? Wie kann man sich erfolgreich positionieren?</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung und seminaristischer Unterricht
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Referate
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kröber-Riel, W. &amp; Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11.Aufl.). München: Vahlen.</li> <li>● Solomon, M.R. (2016). Konsumentenverhalten (11. Auflage). Hallbergmoos: Pearson.</li> <li>● Sowie ausgewählte Artikel, die während der Veranstaltung bekannt gegeben werden.</li> </ul>
<b>Besonderes</b> Online-Anteil, ggf. Gastreferenten/innen (noch in Absprache)

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Gruppeneinteilung</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Sprache</b>
8	4	Nein	6/7	Deutsch oder Englisch
<b>Workload:</b>				
8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b>		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>
80 Stunden / 40%		54 Stunden / 27%		66 Stunden / 33%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-059</b>	<b>VI.6 Markt- und Werbepsychologie II</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Studierende sind nach dem Modul in der Lage Konsumentenverhalten aus verschiedenen Perspektiven zu erklären. Sie kennen Modelle zur Kundenzufriedenheit, wie z.B. das KANO Modell. Daraus ableitend können sie unter psychologischen Gesichtspunkten den Erfolg eines entsprechenden Unternehmens erklären.</p> <p>Aufbauend auf den Inhalten der Vertiefung Markt- und Werbepsychologie I mit Fokus auf verschiedenen Zielgruppen und Social Media Strategien sind Studierende in der Lage Markenstrategien zu entwickeln und die richtige Markenführung abzuleiten. Hierbei ist es ihnen möglich Modelle zu Kaufentscheidungen einfließen zu lassen. Zusätzlich werden Studierende befähigt eine Marktforschungsstudie eigenständig durchzuführen, mit Fokus auf Feldarbeit, Datenauswertung und Ergebnisaufbereitung.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Kundenzufriedenheit, entsprechende Kundenzufriedenheitsmodelle (z.B. KANO Modell) und Kundenbindung</li> <li>• B2C-Marketing: Kundenverhalten, Kaufverhalten, Kaufentscheidungen (Rational-Choice Theorie, Prospect-Theorie, Priming and Nudging)</li> <li>• Markenführung</li> <li>• Praktische Weiterführung der Marktforschungsstudie aus Vertiefung der Markt- und Werbepsychologie I</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, praktisches Arbeiten Selbststudium.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Vertiefung Markt- und Werbepsychologie I
Vorbereitung für das Modul	Keine Vorbereitung erforderlich

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	--
Einsatz in anderen Studiengängen	--

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90) / StA	50% / 50%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Vertiefung der Markt- und Werbepsychologie I	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42 Std. / 33,5%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 41 Std. / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.6.1	Markt- und Werbepsychologie II

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>VI.6.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Markt- und Werbepsychologie II</b>
------------------------------	---

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Studierende sind nach dem Modul in der Lage Konsumentenverhalten aus verschiedenen Perspektiven zu erklären. Sie kennen Modelle zur Kundenzufriedenheit, wie z.B. das KANO Modell. Daraus ableitend können sie unter psychologischen Gesichtspunkten den Erfolg eines entsprechenden Unternehmens erklären.</p> <p>Aufbauend auf den Inhalten der Vertiefung Markt- und Werbepsychologie I mit Fokus auf verschiedenen Zielgruppen und Social Media Strategien sind Studierende in der Lage Markenstrategien zu entwickeln und die richtige Markenführung abzuleiten. Hierbei ist es ihnen möglich Modelle zu Kaufentscheidungen einfließen zu lassen.</p> <p>Zusätzlich werden Studierende befähigt eine Marktforschungsstudie eigenständig durchzuführen, mit Fokus auf Feldarbeit, Datenauswertung und Ergebnisaufbereitung.</p>
---

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		

**Lerninhalte:**

- Entstehung von Kundenzufriedenheit, entsprechende Kundenzufriedenheitsmodelle (z.B. KANO Modell) und Kundenbindung
- B2C-Marketing: Kundenverhalten, Kaufverhalten, Kaufentscheidungen (Rational-Choice Theorie, Prospect-Theorie, Priming and Nudging)
- Markenführung
- Praktische Weiterführung der Marktforschungsstudie aus Vertiefung der Markt- und Werbepsychologie I

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**  
Vorlesung mit Übungen

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**  
Vorlesung mit Übungen, kooperatives Lernen, Selbststudium, Gruppenarbeit

**Literatur/Lehrmaterial**

Hinterhuber, H. H. & Matzler, K. (Hrsg., 2009): Kundenorientierte Unternehmensführung. Kundenorientierung – Kundenzufriedenheit – Kundenbindung. Wiesbaden (6. Auflage)

Krüger-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11.Aufl.). München: Vahlen.

Koch, J. & Riedmüller, F. (2021). Marktforschung. Grundlagen und praktische Anwendungen. München: De Gruyter Oldenbourg.

Staudacher, J. (2021). Kundenorientierung: Grundlagen, Modelle und Best Practices für eine erfolgreiche Transformation. Wiesbaden: Springer.

**Besonderes**

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
8	4	Ja	7	Deutsch

**Workload:**  
8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, **mit der folgenden Aufteilung:**

Präsenz	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit
45 Stunden / 22%	115 Stunden / 58%	40 Stunden / 20%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
<b>424-060</b>	<b>VII.2 Integrative Gesamtschau</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Wirtschaftspsychologen sind in der Praxis häufig mit neuen Fragestellungen und Sachverhalten konfrontiert. Die Effektivität der damit verbundenen Praktiken gilt es einzuschätzen, um hochwertige Entscheidungen fällen zu können. Dies erfolgt auf Basis der Auseinandersetzung mit dem Ansatz des evidenzbasierten Managements und der dort angewandten Methode, dem Systematic Review.</p> <p>Ziel des Moduls ist die Förderung der Fähigkeit zur Beurteilung und der methodischen Kompetenz durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Kennenlernen und der Diskussion methodischer und managementbezogener Probleme bzgl. der Effektivität von wirtschaftspsychologischen Praktiken</li> <li>• das Kennenlernen des evidenzbasierten Managements und des Systematic Reviews</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Einführend werden Moden und Mythen in der wirtschaftspsychologischen Praxis vorgestellt. Darüber hinaus werden die Gründe diskutiert, warum in der Praxis wenig auf Nutzennachweise von Managementkonzepten gelegt wird.</p> <p>Anschließend werden die Konzepte des evidenzbasierten Managements und des systematischen Reviews eingeführt. Hierbei geht es darum, diese Kompetenzen durch einen konkreten Anwendungsfall zu vertiefen. Dies erfolgt – je nach Konzept – durch die Erstellung eines rudimentären Systematic Reviews oder ggf. durch die Diskussion mit einem Praktiker.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis, Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
-

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
---------------------	----------



StA	100%
-----	------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Dana Müller		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz</b> 80 Stunden / 40%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 54 Stunden / 27%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 66 Stunden / 33%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VII.2.1	Integrative Gesamtschau

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>VII.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Integrative Gesamtschau</b>
-------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wirtschaftspsychologen sind in der Praxis häufig mit neuen Fragestellungen und Sachverhalten konfrontiert. Die Effektivität der damit verbundenen Praktiken gilt es einzuschätzen, um hochwertige Entscheidungen fällen zu können. Dies erfolgt auf Basis der Auseinandersetzung mit dem Ansatz des evidenzbasierten Managements und der dort angewandten Methode, dem Systematic Review.			
Ziel des Moduls ist die Förderung der Fähigkeit zur Beurteilung und der methodischen Kompetenz durch:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Kennenlernen und der Diskussion methodischer und managementbezogener Probleme bzgl. der Effektivität von wirtschaftspsychologischen Praktiken</li> <li>• das Kennenlernen des evidenzbasierten Managements und des Systematic Reviews</li> </ul>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst	x	x	x
Sozial			
<b>Inhalte</b>			

Einführend werden Moden und Mythen in der wirtschaftspsychologischen Praxis vorgestellt. Darüber hinaus werden die Gründe diskutiert, warum in der Praxis wenig auf Nutznachweise von Managementkonzepten gelegt wird.

Anschließend werden die Konzepte des evidenzbasierten Managements und des systematischen Reviews eingeführt. Hierbei geht es darum, diese Kompetenzen durch einen konkreten Anwendungsfall zu vertiefen. Dies erfolgt – je nach Konzept – durch die Erstellung eines rudimentären Systematic Reviews oder ggf. durch die Diskussion mit einem Praktiker.

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vorlesung mit Diskussionen, Fallbeispiele aus der Organisationspraxis, Präsentation mit Diskussion und Kleingruppenarbeiten

**Literatur/Lehrmaterial**

- Briner, Rob B.; Denyer, David (2012): Systematic Review and Evidence Synthesis as a Practice and Scholarship Tool. In: Denise M. Rousseau (Hg.): The Oxford Handbook of Evidence-Based Management: Oxford University Press.
- Briner, Rob B.; Denyer, David; Rousseau, Denise M. (2009): Evidence-Based Management. Concept Cleanup Time? In: Academy Management Perspectives 23 (4), S. 19–32.
- Briner, Rob B.; Rousseau, Denise M. (2011): Evidence-Based I-O Psychology. Not There Yet. In: Industrial and Organizational Psychology 4, S. 3–22.
- Brodbeck, Felix C. (2008): Evidenzbasiertes (Veränderungs-)Management. Einführung und Überblick. In: OrganisationsEntwicklung (1), S. 4–9.
- Pfeffer, Jeffrey; Sutton, Robert I. (2006): Evidence-based Management. In: Harvard Business Review, S. 63–74.
- Pfeffer, J., & Sutton, R. I. (2006). Hard facts, dangerous half-truths, and total nonsense: Profiting from evidence-based management. Harvard Business Press.
- Rousseau, Denise M. (2006): Is there such a thing as "Evidence-Based-Management"? In: Academy of Management Review 31 (2), S. 256–269.

**Besonderes**

**Organisation**

<b>ECTS-Punkte</b> 8	<b>SWS</b> 4	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6/7	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 80 Stunden / 40%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 54 Stunden / 27%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 66 Stunden / 33%